

GOLF!

IN HAMBURG



UNSERE
MEISTER
2012



**ZEIGT, WAS ER KANN. AUF DEN ERSTEN BLICK.
DER FREELANDER 2.**



Sondermodell Freelander TD4 S „LE“

Inkl. Metallic-Lackierung, beheizbare Vordersitze, PDC hinten,
Klimaanlage, 17" Alufelgen und Laderaumabdeckung

Für nur 26.900,- €*
Kundenvorteil: 4.760,- €



ABOVE AND BEYOND

Zu allem entschlossen. Und zu allem bereit. Im Alltag wie bei jedem Abenteuer auf Ihrem Weg. Immer beweist der Freelander 2, dass er ein echter Land Rover ist. Kraftvoll, kultiviert und äußerst wirtschaftlich. Starker Auftritt – für Sie und ihn. Erhältlich ab 26.900,- €*.

KRÜLL GmbH

Rondenbarg 2 • 22525 Hamburg
Telefon: (040) 85 33 230

www.kruell.com

HUGO PFOHE GmbH

Alsterkrugchaussee 355 • 22335 Hamburg
Telefon: (040) 500 60 500

www.hugopfohe.de

Kraftstoffverbrauch für den Freelander2 2.2 TD4 (Manuell) in l/100 km kombiniert 6,2; innerorts 7,4; außerorts 5,6. CO₂-Emission: kombiniert 165 g/km; CO₂-Effizienzklasse B. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren RL 80/1268/EWG.

* Nur bei teilnehmenden Händlern. Limitiertes Sondermodell, nur solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Momente

Für Groß und Klein, für Jung und Alt bestimmt ein klar definierter Zeitabschnitt unser Tun und Handeln im Golfjahr. Ob Plan oder Talent, meist muss an einem Wochenende zum Saisonende bei den Meisterschaften alles Können abgerufen werden. Es geht zwar nicht um Leben und Tod, aber es geht immerhin um den Titel eines Meisters oder einer Meisterin! Wenn man im Kreis der Besten (Kader) golft, will man es wissen: Wer ist der Champion, wer die Beste? Das große Schlagrepertoire ist es ja nicht allein, und bei vier Runden kann man nicht nur auf Glück hoffen. Golf ist bekanntlich immer kopfgesteuert. Empfindlichkeiten, Gefühle und Nerven liegen bei kniffligen Spielsituationen allzu oft blank. Nur wem die Routine hilft, kann die Eskalation in den Griff kriegen und kommt aufs Treppchen. Ebenso entscheidend ist der Austragungsmodus: volle Zählspiel-Distanz bis zum Titel? Oder Qualifikationsrunden für die besten vier, acht oder 16 Golfer, um dann nach k.o.-Lochspielmodus den Hero zu küren? Wie Sie im Clubteil auf den Seite 8 bis 18 lesen können, gibt es wenige Vereine, bei denen die Modalitäten übereinstimmen. Mal prägen Traditionen die Meisterschaften, mal gehen Clubs neue Wege, um viele Mitglieder für diese Spitzenveranstaltung zu interessieren, sei es als Spieler oder Zuschauer. Meist sind es ja nur die zwei Tage an einem Wochenende, die im Zeichen der Clubmeisterschaften stehen, also große Momente in jedem Golfjahr.

Eines steht jedenfalls fest: Die Resultate der Meisterrunden klettern in Rekordhöhen, die Leistung hat sich deutlich verbessert, und die Meister werden immer jünger. Das ist nicht so schlecht für das Golfimage, das sich nur sehr langsam von dem Klischee löst, Golf sei etwas für Ältere.

Einen Textbeitrag für alle Golfer haben wir unter dem Stichwort „Habe ich alles erreicht? Wie erkenne ich meine Schwächen?“ aufbereitet. Tipps von Paul Dyer, die Fehler eliminieren, mögen ja vielleicht auch Ihnen schon im nächsten Jahr die Chance eröffnen, bei den Cracks aussichtsreich in die Meisterschaften einzugreifen. Mehr dazu auf der Seite 20.

Im Herbst will der Verband mit dem ausgeklügelten Sichtungsprogramm „TryOut“ männliche und weibliche Kaderanwärter testen. Die Jugendliga bekommt ab 2013 ein neues Spielformat. Einzelheiten lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Großen Spaß beim Lesen dieser Ausgabe, Ihr



Ehrhard J. Heine
Redaktion



**Ihr individueller Service im
Kurzentrum Westerland ...**

**... und allen anderen
Inselorten.**



**Appartementvermietung
Flemming & Co.**

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8
Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403
www.flemming-sylt.de

INHALT

Zwischenruf

Die Stimmung während der Meisterschaften auf den Golfplätzen ist überall außergewöhnlich. Eigentlich trägt fast alles dazu bei: Platzsperrungen für den Durchschnittgolfer, Hochbetrieb auf Range und Kurzspielplatz, auffallend viele Vorstandsmitglieder sind zu sehen und dann dazu die Protagonisten, die sich mit einer Aura von „Sprich-mich-bloß-nicht-an“ umgeben. Das Szenario ergänzt sich durch die so begehrten Zuschauertrauben. Die halten respektvollen Abstand, würden aber zu gern wissen: Wer führt denn nun? Leider informiert kein mobiles Leaderboard.

Grundsätzlich gewinnt der beste Zählspieler den Meisterpokal, doch bei Lochspielen gibt es schon mal Überraschungen, besonders wenn nur die besten Acht die Zählspiel-Qualifikationen überleben. Obwohl es in den Vorrunden schon viel Interessantes zu beobachten gibt, kommen die meisten Zuschauer erst am Finaltag. Dann die Frage: Wen soll ich begleiten? Wenn die Spielleitung die Flights so setzen würde, dass man die Finalisten und die Runner-ups in einem Feld zusammen hat, hätte der Zuschauer es einfach, auch zur Freude der Akteure, die gern vor großer Kulisse spielen.

Auch die Unterschiede zwischen Loch- und Zählspiel wirken sich auf die Stimmung und Abläufe aus. Wird im Zählspiel jede schwierige Lage durch komplizierte Lösungen noch schwieriger, kann es im Lochspielmatch durch Schenken des Lochs zügig weitergehen. Für Zuschauer durchaus ein Beispiel und beruhigendes Gefühl, wenn sich die Spieler, bevor geputtet wird, um ihre Pitchmarken kümmern. Ebenso beeindruckend ist es, wie die Etikette hinsichtlich der Divots und des Bunkerharkens zelebriert wird. Beim Spieltempo klappt es nicht immer so gut. Wer glaubt, durch langsames Spiel besser zu scoren, liegt falsch! Warum muss eine Golfrunde fünf Stunden und mehr dauern?

Ein volles Haus zur Siegerehrung des wichtigsten Spiels im Golfjahr wünscht sich jeder Präsident. Wenn dann außer den Preisträgern auch noch viele Mitglieder bei der Siegesfeier dabei sind, ist ja alles wieder in Ordnung, der Konkurrenzkampf ist zu Ende. Und am kommenden Wochenende ist der Platz auch wieder für die Durchschnittgolfer frei. *EJH*

1 Editorial Momente, Ehrhard J. Heine

2

3  **Meldungen** Erfolge für DGV Teams, Schulgolf und Sportler des Jahres

4

5 **Sport**

Länderpokal Damen/Herren im Nahetal

6



7



8

9

Aus dem Verband

Neu: HGV-Jugendliga – Kadersichtung TryOut

10

Mädchen-Ländervergleich in Hessen

11

Hamburger Meisterschaften: Rückblick auf die Titelkämpfe 2012

12

Jugend: Mannschaftsmeisterschaften Mädchen (Wentorf-Reinbek) – Jungen (Buxtehude)

13

Clubteil

Meisterliches aus den Clubs – Ehre und Titel

14

Impressum

15

Etikette: Pitchmarken, Pitchmarken ...und keine Ende

16

ProCorner

PGA-Pro Dyer gibt Antwort auf die Frage: Habe ich alles erreicht?

Trainingstipps für Herbst und Winter

17

Ergebnisse

Aus dem Verband und von den Clubturnieren

18

24 **Nachrichten aus den Clubs** – Ass-Meldungen



Titelfoto: Ann-Theresia Witt (1), Tatjana Pietsch (2), Christopher Carstensen (3), Christopher Carstensen/Carl-Anton Kolloß (4), Katharina Schulz (5), Jan Frederic Rohbeck (6), HGC-Jungsenioren-Team (7), Karlheinz Noldt (8), Benedict Staben (9), Yannik Emmert (10), Thomas Keller (11) (Montage: I. Wagner, Fotos: Heine, Voss)



Deutschland holt WM-Silber

Die deutschen Damen sind Vizeweltmeisterinnen. Das DGV-Team holte Silber bei der Amateur-Mannschaftsweltmeisterschaft in Belek (Türkei) mit einem Gesamtergebnis von -10 gegen den Weltmeister aus Korea. Die spektakuläre Jagd auf das Edelmetall gelang der Auswahl von

Bundestrainer Marcus Neumann, und damit feiert das Team das beste Ergebnis, das jemals bei einer Mannschafts-WM erreicht wurde. Als geteilte Siebte in den Finaltag gestartet, spielten Nina Holleder (69 Schläge), Karolin Lampert (70) und Sophia Popov (68) (alle GC St. Leon-Rot) die letzte Runde allesamt unter Par und zogen mit -7 für den Tag an großen Golfnationen wie den USA und Neuseeland vorbei. Geteilte Dritte wurden Australien und Finnland.

Noch ein Titel für Carstensen

Dank einer starken Leistung am Schlußtag feierte der 19-jährige Christopher Carstensen seinen bislang größten Erfolg in Österreich: Er gewann die Internationale Austrian Men's Amateur Championship 2012. Im GC Linz St. Florian gelangen dem Hanseaten auf der Schlussrunde zwei Eagles und zwei Birdies, aber er musste auch drei Bogeys notieren. Es war eine starke 69, und damit hielt er sich seine Konkurrenz, die vor allem aus Österreich und der Schweiz kam, auf Distanz. Carstensen war mit drei Schlägen Rückstand auf den Führenden an den Start gegangen. Der Hamburger Herrenmeister gewann mit -12 vor dem Schweizer Edouard Ammacher und dem Österreicher Matthias Schwab, beide -10.

Silber für deutsche Senioren-Auswahl

Bei den European Senior Men's Team Championship im portugiesischen Estoril, Anfang September, konnte das Team um Kapitän Hans Braasch den hervorragenden zweiten Rang belegen. Nach den zweitägigen Qualifikationsrunden ging es in die Lochspiele. Mit Siegen gegen Spanien (3-2) und im Halbfinale gegen England (3-2) ging es ins Finale. Dort ging das Match gegen Schweden mit 3,5-1,5 verloren. Für Deutschland spielten: Christoph Städler, Hans-Günter Reiter, Hans-Hubert Giesen, Kai Flint, Karlheinz Noldt und Veit Pagel.

Bronze für das Gymnasium Hochrad

Im Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ hat das Gymnasium Englisches Institut Heidelberg den Titel nach Baden-Württemberg geholt. Mit 380 und damit zehn Schlägen Vorsprung besiegten sie die konkurrierenden Bundesländer. Die Silbermedaille sicherte sich die Gutenbergschule aus Wiesbaden, und Bronze ging an das Gymnasium Hochrad Hamburg.



Das Golf-Finale des deutschlandweit größten Schulwettbewerbs fand Ende September im Berliner Golf Club Gatow statt. Höhepunkt der Veranstaltung war die Siegerehrung im Berliner Velodrom. Vor 7000 Schülerinnen und Schülern nahm der Heidelberger Schüler Fabio Maroto die begehrte Trophäe entgegen.



Knies und Wiggins zu Sportlern des Jahres gewählt

Diese außergewöhnliche Auszeichnung mit Pokal erhielten die beiden Falkensteiner Golfer Franziska Knies und Gregory Wiggins. Sie wurden kürzlich im Altonaer Rathaus als Sportler des Jahres 2011 ausgezeichnet. Unter den Sportlern hatten die Golfer die Nase vorn: Knies war Norddeutsche Meisterin geworden und Wiggins war 2011 Deutscher Jugendmeister.

Länderpokal 2012 – HGV auf Platz 5

Am Mittwoch, den 12.9. reiste die Länderpokalmannschaft nach Frankfurt und von dort – mit einigen Widrigkeiten verbunden – zum Golfclub Nahetal. Erstmals dabei unser Landestrainer Dominik Müller. Donnerstag hatten wir unsere Einspielerunde auf dem engen Waldplatz, eingebettet in eine schöne hügelige Landschaft – laut Clubpräsident bekannt als die grüne Hölle der Pfalz. Teilweise wurde diese Aussage auch durch hohe Scores bestätigt. Der Driver durfte nicht zu häufig eingesetzt werden, präzise Eisenschläge wurden mehr verlangt. Dies beherrschten die Baden-Württemberger am besten, obwohl sie stark ersatzgeschwächt angetreten waren. Dieser Landesverband ist in seiner Leistungsdichte kaum mit den anderen Verbänden zu vergleichen, allenfalls noch mit NRW, bei denen allerdings auch viele Spitzenspieler fehlten. So führte Baden-W. nach den Vierern am ersten Tag schon mit 3 unter Par. Auf dem 2. Platz mit +7 lagen schlaggleich Rheinland-Pfalz/Saarland, Hessen und Hamburg. Hier spielten die beiden Hittfelder Christopher Reinhard und Finn Schulz mit 2 unter Par auch das zweitbeste Viererergebnis des Tages. Am nächsten Tag nach den Einzeln verteidigte Baden-W. seine Spitzenposition, wobei jedoch Hessen das beste Tagesergebnis mit +0 erzielte. Überraschend stark war auch hier das jüngste Team des Gastgebers Rheinland-Pfalz/Saarland, das seinen Platz in der Spitzengruppe festigte. Wir teilten uns schlaggleich mit Bayern Platz 4, aber immer noch in Tuchfühlung zur Spitze. Unsere besten Spieler am 2. Tag waren der Falkensteiner Christopher Carstensen mit 3 unter Par, Christopher Reinhard mit Par sowie sein Bruder Jan-Eric und Finn Schulz (alle Hittfeld) mit jeweils +1. Dann kam der Tag der Entscheidung. Wie erwartet erzielte Baden-Württemberg die besten Einzelergebnisse mit insgesamt +1 von 8 Spielern, aber schon dicht gefolgt mit +2 vom Team des Gastgebers, in dem der erst 14-jährige Deutsche Jugendmeister der AK14, Max Schmitt, mit 7 Schlägen unter Par sogar Platzrekord spielte und damit seine Mannschaft schlaggleich mit Hessen auf den 2. Platz brachte. Durch das bessere Tagesergebnis am letzten Tag erhielt Rheinland-Pfalz/Saarland die Silbermedaille vor Hessen mit Bronze. Gewonnen hat wieder einmal mehr der Landesverband aus Baden-Württemberg. Der 3. Tag war



wie schon des Öfteren kein Hamburger Tag. Unser Spitzenspieler Christopher Carstensen, der insgesamt eine wirklich tolle Saison gespielt hat, fand im

Gegensatz zum Vortag seinen Rhythmus nicht und spielte eine 78. Aber auch so etwas gehört zum Golfspiel. Carl Anton Kolloß und Jan Eric Reinhard spielten

jeweils 2 unter Par, gefolgt von Chr. Reinhard mit +2 und Katharina Schulz mit +3. Am Ende belegte der HGV mit insgesamt 27 Schlägen über Par den 5. Platz. Ein Anlass mehr, durch verstärkte Jugendarbeit im Verband und in den Clubs wieder an frühere Erfolge anzuknüpfen. Mein Dank an dieser Stelle gilt allen Spielern/innen, die Dominik und ich zu diesem Länderpokal begleitet haben. Über die Zukunft dieses schönen und großen Turniers (33 Mal) wird wegen des engen Wettspielkalenders auf Grund des neuen Wettspielsystems in nächster Zeit entschieden. Bei seiner Rede als Sieger dieses Ländervergleiches hat der Baden-W. Kapitän, Thomas Krieger, an alle Verbände und Verantwortlichen appelliert, diesem Länderpokal einen gebührenden, aber auch passenden Termin im Wettspielkalender zu geben. Hier ist der Sportrat bzw. der DGV gefordert.

M. Voss

Ergebnisse Seite 21

Für die Länderpokalmannschaft spielten: Laura Lorenzen, Falkenstein • Katharina Schulz, Ahrensburg • Christopher Carstensen, Falkenstein • Carl Anton Kolloss, Hittfeld • Brian Schnoor, Falkenstein • Finn Schulz, Hittfeld • Jan-Eric Reinhard, Hittfeld • Chrisotpher Reinhard, Hittfeld • Yannik Emmert, Buchholz

Aus dem Verband: Neu – HGV Jugendliga

Im nächsten Jahr wird eine der für die Entwicklung des deutschen Golfsports wichtigsten Neuerungen umgesetzt. Mit dem Wettkampfsystem 2013 machen wir den entscheidenden Schritt, um auch im Vergleich mit anderen Sportarten endlich ernst genommen zu werden.

Ab 2014 soll eine Vereinheitlichung der Jugendwettkampfsysteme auf LGV-Ebene erfolgen. Diese sind momentan noch sehr unterschiedlich, vor allem was grundlegende Strukturen angeht. Eine Angleichung an das Ligasystem des DGV ist nicht nur gewünscht, sondern auch zwingend notwendig, um ein durchgängiges und durchlässiges System von Jung nach Alt sowie von unten nach oben anbieten zu können. Was bedeutet das für die Clubs und Mannschaften im HGV? Um einen reibungslosen Übergang zu den Änderungen ab dem Jahr 2014 zu ermöglichen, passen wir schon im Jahr 2013 unser HGV-Wettkampfsystem in vielen, aber nicht allen Bereichen an. Folgende Änderungen sind geplant und werden in den nächsten Wochen final mit den relevanten Gremien abgestimmt:

1. Spieltage und Gruppeneinteilung

Die Gruppen des Hamburger Jugendligasystems bestehen aus 4 Mannschaften. Das bedeutet, dass jede Mannschaft einen Heimspieltag und drei Auswärtsspieltage haben wird. Diese finden zwischen den Spieltagen des DGV-Ligasystems statt. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach regionalen Gesichtspunkten, aber auch nach der Leistungsstärke der gemeldeten Mannschaften.

2. Spielmodi

Gespielt wird in den AK 14, 16 und 18 ausschliesslich Zählspiel, die Wertung erfolgt in Gesamtschlägen brutto über CR. Aus den Ergebnissen der vier Spieltage entsteht pro Gruppe eine Tabelle, die nach dem letzten Spieltag in eine Gesamtrangliste über alle Gruppen überführt wird. Die besten vier Mannschaften dieser Gesamtrangliste qualifizieren sich für das Finale der HMM in der jeweiligen Altersklasse.

3. Mannschaftsstärke

Die Mannschaften bei den Jungen bestehen aus 6 + 1 Spielern, bei den Mädchen aus 4 + 1 Spielerinnen. Gewertet werden pro Spieltag die besten 5 beziehungsweise 3 Einzelergebnisse jeder Mannschaft.

4. HMM Jungen und Mädchen

Die HMM der Jugend wird unter den besten 4 Mannschaften einer jeden Altersklasse ausgespielt. Hierzu findet ein Finale in jeder Altersklasse statt. Als Spielmodus des Finales wurde analog zum Finale der DMM Lochspiel festgelegt. Der Hamburger Meister und der Vizemeister qualifizieren sich für das Regionalfinale zu den DMM der jeweiligen Altersklasse.

5. Qualität zu den Deutschen Meisterschaften

Die klassischen AK-Turniere fallen weg. Da die Ergebnisse der Spieltage maßgeblich in die Bepunktung der AK-Ranglisten mit einbezogen werden, müssen alle Spieltage eine Woche vor der nationalen Ausscheidung gespielt worden sein. In die Wertung kommen

die Ergebnisse aller Spieltage der Jugendliga und die HEM der Jungen und Mädchen sowie drei Extraturniere für die besten Spieler, die noch nicht in Mannschaften des Jugendligasystems spielen. Gewertet werden aus diesen Wettspielrunden die besten 3 Ergebnisse nach Bruttoschlägen über CR.

6. Regionalfinale zu den DM 14, 16, 18

Im Regionalfinale treffen die beiden besten Hamburger Mannschaften auf die Mannschaften des GVSH.

7. Spielgemeinschaften

Um möglichst vielen Clubs die Chance auf Mannschaftsmeldungen zu ermöglichen, werden bis zur Ebene der HMM Spielgemeinschaften aus maximal 3 Clubs zugelassen.

D. Schmidt

TryOuts 2012 im HGV

Zum ersten Mal werden dieses Jahr die männlichen und weiblichen HGV-D-Kader für die Saison 2012/2013 über sogenannte TryOuts nominiert. Der Begriff TryOut kommt aus dem amerikanischen Sportsystem und bedeutet so viel wie Probetraining oder Testspiel. Das heißt, dass die zu den TryOuts eingeladenen Jungen und Mädchen eine Reihe von Tests durchlaufen, um sich für den HGV-Kader zu empfehlen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob ein Athlet schon vorher im Kader war oder nicht, alle durchlaufen dasselbe Programm und müssen sich neu beweisen. An drei Tagen werden 36 Löcher Golf gespielt und umfangreiche Tests im langen und kurzen Spiel sowie Kondition und Koordination absolviert. Nach

Auswertung der Testergebnisse und Gesprächen mit Spielern und Eltern nominieren die Landestrainer maximal 8 Jungen und 8 Mädchen in die HGV-D-Kader. Hierbei haben am Ende natürlich das erfahrene Trainerauge und die Einschätzung über das zukünftige Potential immer oberste Priorität.

Die Vorauswahl zu den TryOuts 2012 haben Landestrainerin Esther Poburski und Landestrainer Dominik Müller anhand der Wettspielergebnisse 2012, der Handicapentwicklung und des Indices aus Alter und Handicap getroffen. **Folgende Hamburger Spielerinnen und Spieler sollten in den letzten Tagen ein Einladungsschreiben über ihren GC erhalten haben:**

Luis Sauter, GCHA
Livia Behr, GCHA
Velia Höver, GCHA
Jonah Barz, GCHA
Johann Zunker, GCHA
Sebastian F. Sliwka, HGC
Paul Ritter, HGC
Frederic Vincent Rüss, HGC
Tobias Bieri, HGC
Lilly Marie Köster, HGC
Martin Becker, HGC
Jacob Lange, HGC
Federico Holst, HGC
Jösse Wollatz, HGC
Jakob Stinnes, HGC
Lukas Demant, Hittfeld
Georgina Groth, Hittfeld
Felix Staben, Hittfeld
Jarmo Drewes, Hittfeld

Bendix Thorwarth, Hittfeld
Jonas Demant, Hittfeld
Talina Drewes, Hittfeld
Tom Hammer, Hittfeld
Alina Busch, Hittfeld
Yella Hammer, Hittfeld
Emil-Johannes Kirchhof, Hittfeld
Jacob Schmidt, Hittfeld
Jonah Heidbrink, Hittfeld
Luca Fabian Gaeltzner, WRGC
Siegfried Hammer, Walddörfer
Kristina Viktoria Segelke, Wendlohe
Julian Kylies, Wendlohe
Miles Jolly, Wendlohe
Lukas Köhler, Wendlohe
Carlotta Overheu, Wendlohe
André Harms, Wendlohe
Jessica Kock, Wendlohe
Philipp Esposito, Wendlohe

Patrick Harms, Wendlohe
Bastian Buhk, Wendlohe
Cay-Marie Müller, Wendlohe
Leonhard Löschner-Kloth, St. Dionys
Frederike Kutschinski, Holm
Lauren Mackintosh, Holm
Juliet Gallin, Holm
Hannah Karg, Holm
Anna Schiebler, Holm
Alex Mackintosh, Holm
Anne Jacobsen, Holm
Niklas Jacobsen, Holm
Maximilian Nausch, Holm
Luca Benedict Fischer, Treudelberg
Anton Albers, Buchholz
Miriam Emmert, Buchholz
Colin Bertram, Buchholz
Raymond Bertram, Buchholz
Jan Philipp Nebe, RedGolf



Mädchen-Ländervergleichskampf

Die hessischen Mädels haben den jährlich ausgetragenen Vergleichskampf im GC Schloss Braunfels nach spannendem Spiel gegen NRW mit 3:2 verloren. Bronze ging an Baden-Württemberg, die Rheinland-Pfalz mit 3:2 schlagen konnten. Unsere Hamburger Mädels, unter der Betreuung von Esther Poburski, schafften gegen Schleswig-Holstein ein 3:2 und erreich-

ten unter den acht angetretenen Teams den siebten Rang. Die Spiele um Platz 5 gewannen Bayern mit 4:2 gegen Schleswig-Holstein und Niedersachsen/Bremen mit 3,5:2,5. Für Hamburg waren am Start: Velia Höver (Ahrensburg), Frederike Kutschinsky, Lauren Mackintosh (beide Holm), Kerin Neben (Hittfeld) und Charlotta Overheu (Wendlohe).

Partner des Hamburger Golf Verbandes:

Anzeige



Hamburger Meisterschaften



Caddie Uetzmann, Carstensen

Nach den Sommerferien finden wie in den Vorjahren die Hamburger Einzelmeisterschaften statt. Bei den Damen und Herren werden die Titelkämpfe seit vielen Jahren über 72 Löcher an zwei Spielorten entschieden. Ich weise an dieser Stelle schon mal darauf hin, dass der Verband zusammen mit den Golfclubs überlegt, diesen Modus zu ändern. Wir sind tatsächlich der einzige Verband im DGV, der noch 36 Löcher an einem Tag spielt, was zu zunehmender Belastung der Clubs wird.

Während es am ersten Spieltag in Wald-dörfer an der Spitze bei den Herren noch ausgeglichen war, zeigte Christopher Carstensen (HGC) am nächsten Tag auf seinem Heimatplatz eine starke Leistung mit zwei 70er Runden, die ihm einen ungefährdeten Sieg mit 8 Schlägen Vorsprung und damit seine erste Hamburger Einzelmeisterschaft einbrachte. Eine insgesamt sehr erfolgreiche Saison (u. a. auch die Bronzemedaille bei den Deutschen MM) lässt sich auch an seiner Hcp.-Verbesserung von +0,7 auf +3,3 erkennen. Platz 2 belegte Christopher Reinhard (Hittfeld) vor seinem Mannschaftskollegen Niklas Adank, der sich mit der besten Tagesrunde von 69 Schlägen noch in die Medaillentränge spielte. Ebenfalls eine 69



Hauptfleisch, Lorenzen, Schulz

erzielte in der letzten Runde das junge Wendloher Talent Nikolai Geburek auf Platz 4. Bei den Damen führte Tina Lorenzen (HGC) nach dem ersten Tag mit 4 Schlägen vor Katharina Schulz (Ahrensburg). Nach einer spannenden Aufholjagd waren beide nach 72 Löchern schlaggleich mit insgesamt

308 Schlägen, so dass ein Stechen den Ausschlag geben musste. Hier fiel schon am 1. Extraloch die Entscheidung. Par gegen Bogey, Katharina gewann ebenfalls ihre erste Hamburger Einzelmeisterschaft. Vier Schläge mehr benötigte Altmeisterin Nina Hauptfleisch (HGC), die es sich nicht nehmen ließ, in der

Sport – Jugend

Die Neuordnung der Jugend-Teamwettbewerbe brachte eine Trennung der Mädchen und Jungen mit sich. Eine Entzerrung mit Sinn, schließlich macht der DGV es vor, und unser Verband möchte sich dem nationalen Spielsystem anpassen. Der zusätzliche Aufwand für die Organisatoren und Betreuer wird sich wohl verkraften lassen, doch auffallend ist schon nach der ersten Durchführung, dass sich

im spielerischen Bereich schnell die Spreu vom Weizen trennt. Gemeint sind die neu eingerichteten Klassen, in denen Mädchen und Jungen immer in zwei Leistungsgruppen spielen. Die diesjährige Ausspielung war somit eine Qualifikation für das nächste Jahr, denn nur die jeweils fünf besten Clubs sind automatisch für die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft

startberechtigt, der Rest tritt dann zu Aufstiegsrunden an. Davon unter der Rubrik Verband (Seite 4) mehr.

Die 10 Mädchenmannschaften gingen über zwei Tage in Wentorf-Reinbek an den Start. Gewertet wurden die 6 besten (2 Streichergebnisse) addierten Ergebnisse. Jugendwart Jörg Staben lobte das hohe Niveau der Spielerinnen, denn die Medaillen gingen an Teams, die letztendlich nur drei Schläge auseinander lagen. Am Schluss konnte er den Falkensteinerinnen mit Coach Matthias Boje zum knappen Sieg gratulieren. Die Hittfelderinnen belegten mit 2 Schlägen mehr Platz 2, und mit nur einem weiteren Schlag landeten die Holmer Mädchen auf Platz 3. In Buxtehude gingen an zwei Tagen die Jungen bis 18 Jahre zu den Zählspielrunden an den Start. 14 Vereine hatten ihren Nachwuchs



Die HGC Mädels...



...und die Hittfelder Mädels...



...last but not least die Holmer Mädels!

jüngeren Garde, statt bei den Jungsenioren, noch mal ihr Können zu beweisen.

Gold für Pietsch und Keller

Am selben Wochenende trafen sich die Midamateure in Holm, um über 36 Löcher an einem Tag ihre Meister zu ermitteln. Titelverteidigerin Tatjana Pietsch (HGC) bestätigte mit einer guten 72er und späteren 78er Runde ihren Titel souverän mit 10

Schlägen Vorsprung vor ihrer Clubkameradin Fenja Fehlauer und der schlaggleichen Ines van der Schalk (Walddörfer) auf Platz 3. Bei den Jungsenioren war es nach der ersten Runde noch ausgeglichen. Dann aber spielte der einzige +-Handicaper in diesem Feld, Thomas Keller (WRGC), eine Parrunde, die ihm den Titel sicherte. Zwei Schläge zurück folgte Ralf Hilbrig (St. Dionys), danach mit einem Schlag mehr Kai Witte (Wendlohe).

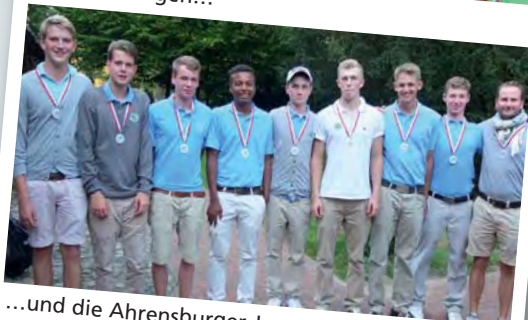
geschickt, alle mit dem Vorsatz, Erlerntes umzusetzen. Doch die sehr sportliche Anlage forderte gute Leistungen, ließ keine Fehler zu. So manche Hoffnung wurde in den Buxtehuder Roughs buchstäblich begraben. Doch die taktisch klug Spielenden konnten sich Hoffnung auf Erfolg machen. Da die Ergebnisse der Spitzenspieler aus den favorisierten Clubs nach Runde 1 noch dicht beieinander lagen, konnte man nur vage Hochrechnungen anstellen, da die Ausschreibung ja von den 12 Ergebnissen insgesamt zwei Streicher zulässt. Spannung also bis zum Schluss, nicht nur bei den Coaches, sondern auch bei den Spielern selbst.

Den Falkensteiner Jungen gelang das, was zuvor den Mädchen in Wentorf gelang. Mit einem Vorsprung von 7 Schlägen holten sie für ihren Trainer Mark Mattheis den Pokal, sozusagen als Geburtstagsgeschenk. Damit sind sie gleichzeitig für die Meisterschaft 2013 qualifiziert. Das Team aus Ahrensburg (823 Schläge) errang Platz zwei, Bronze ging mit 829 Schlägen an die Holmer. Titelverteidiger Hittfeld (831) verpasste Bronze um gerade mal zwei Schläge, kann aber im nächsten Jahr gemeinsam mit Buchholz, 837 Schläge und Rang fünf, erneut um den Titel antreten. Die restlichen Mannschaften (diesmal 9) spielen ab 2013 auf Landesebene in Gruppe 2 um den Aufstieg in die höchste Klasse. Die nationale Ebene, die DGV Jungen-MM-Qualifikation entfällt künftig. Alle Ergebnisse ab Seite 21.

EJH



Die HGC Jungen...



...und die Ahrensburger Jungen...



...außerdem die Holmer Jungen!

Schinkel und Noldt aufs Treppchen

Eine Woche später spielten die Senioren/innen beim Hamburger Hochsommer von über 30° ihre EM aus. Die Spielleitung hatte früh entschieden, den Start zeitlich vorzuziehen und gleichzeitig von Tee 1 und Tee 10 zu starten, um den heißen Temperaturen wenigstens einigermaßen zu entgehen. In Runde 1 in Ahrensburg spielte Titelverteidiger Karlheinz Noldt eine sehr gute 70er Runde und führte schon deutlich. Der Wendloher ließ am nächsten Tag eine 73 folgen und verteidigte mit 11 Schlägen Vorsprung seinen Vorjahressieg vor Jan Wilhelm Schuchmann (HGC). Weitere drei Schläge benötigte Hajo Wohlberg (Wendlohe) und kam damit auf den dritten Rang. Bei den Seniorinnen war das Ergebnis nicht so deutlich. Hier gewann Renate Schinkel (Holm) mit zwei stabilen 79er Runden ihre erste Hamburger EM. Mit einem Schlag Rückstand errang Katrin Holm die Silbermedaille, wobei die Walddörferin mit einer 75 am zweiten Tag die beste Runde aller Damen spielte. Einen weiteren Schlag zurück folgte Vorjahressiegerin Katrin Wilckens-Sievers (HGC).

Carstensen und Kolloß bester Vierer

Während die Damen und Herren bei den Vierermeisterschaften 36 Löcher klassischen Vierer spielen, treten die Senioren am ersten Tag über 18 Löcher zunächst im Vierball-Bestball an. Erst am zweiten Tag spielen sie ebenfalls den anspruchsvollen Vierer. Austragungsorte waren für die Senioren Hittfeld und Treudelberg gemeinsam mit der offenen Klasse. Bei den Damen/Herren ging es sehr eng zu um den Titel. Spielten doch die beiden Falkensteinerinnen Tatjana Pietsch/Fenja Fehlauer in der ersten Runde 2 unter Par (das im klassischen Vierer!) während die Favoriten Christopher Carstensen/Carl Anton Kolloß (HGC/HLGC) 2 über Par spielten. In der zweiten Runde drehten die Herren jedoch den Spieß um und spielten ebenfalls 2 unter Par, während Tatjana und Fenja 3 über spielten. Somit ging der Titel an die Falkenstein/Hittfeld Kombination. Auf dem dritten Platz mit insgesamt 4 über Par folgten die Treudelberger Philipp Betje/Tim Holzmüller. Bei den Senioren siegten mit insgesamt 10 Schlägen über Par die Wendloher Hajo Wohlberg/Jürgen Heuer mit einem Schlag Vorsprung vor Gudrun und Werner Knopf (Wendlohe). Rang 3 ging mit 2 Schlägen mehr an Gerhard Kirsch/Jens Harder (Wendlohe/HGC).

M. Voß

Wer Golf als Leistungssport betreibt, steht trotz Kumpelhaftigkeit immer in großer Konkurrenz zu seinen Kaderkollegen. Erst recht, wenn es um die Einzelleistung bei den Clubmeisterschaften geht. Während es bei Nominierungen für den Club oder bei nationalen Events um Siege geht, tickt und fühlt das Sportlerherz als Teammitglied anders, als wenn die Ergebnisse nur für sich gelten. Im Kader ist und bleibt der Spieler immer Teil des Ganzen. Bei den Clubmeisterschaften zählt nur, wer oben ist. Lesen Sie im Clubteil, wie sich die Clubbesten in diesem Jahr durchgesetzt haben.

Buxtehuder Badespaß

Im GC Buxtehude werden die Clubmeisterschaften der Herren, Damen, Senioren, Seniorinnen und Junioren immer am ersten Wochenende im September ausgetragen. Bei den Damen und Herren sind 3 Runden Einzel Zählspiel zu spielen, alle anderen Spieler absolvieren 2 Runden. Am Sonntag wird natürlich in der umgekehrten Reihenfolge der Vortagsergebnisse gestartet, so dass die letzten Flights mit den potentiellen Clubmeistern von vielen Zuschauern am letzten Grün empfangen werden, wodurch dort regelmäßig „Stadionatmosphäre“ herrscht. Die eindeutig beste

Annäherung an diesem letzten Grün gelang unserem späteren Juniorenclubmeister, welcher „ganz cool“ einen Chip-in lochte.

Zum ersten Mal gingen die Clubmeister im Wasserhindernis am Grün „baden“, was zu allgemeiner Heiterkeit und der Frage führte, ob man nun trotzdem im nächsten Jahr noch Clubmeister werden wolle. Tradition ist das große Grillfest zum Abschluss der Meisterschaften, bei dem die 73 Teilnehmer die Sieger gebührend feierten.

M. Föhre



Anmerkung der Redaktion: aus technischen Gründen konnten wir den Artikel in der vorherigen Ausgabe nicht berücksichtigen

Jugendarbeit im GC Hoisdorf

Die Jugendarbeit hat in den letzten Jahren im GCH immer mehr an Bedeutung gewonnen, und es hat sich gezeigt, dass über sie – u. a. beim Schulgolf – auch viele Eltern den Weg zum Golf gefunden haben.

Unsere Kinder spielen die Mannschaftsmeisterschaften, die JuMaPo Turniere AK 12 und 16 sowie weitere Turniere auf Gastplätzen. In Hoisdorf hat in diesem Jahr zum ersten Mal ein HGV-Ranglistenturnier stattgefunden. Greenfee und Preise wurden von der Sparkasse Holstein gesponsert. Montags findet bei uns immer ein vorgabenwirksames 9-Löcher-Turnier statt, was in erster Linie für „Frischlinge“ und Jugendliche gedacht ist. Es spielen aber auch einige versierte Golfer mit, so dass immer einer im Flight ist, der dafür sorgt, dass die Kids auf der Runde auch Etikette und Regeln zu beachten lernen.

Jedes Jahr machen wir eine mehrtägige Golfreise. Nach dreimal Hohwacht ging es in diesem Jahr mit 16 Jugendlichen zwischen 11 bis 18 Jahren, unserem Pro Sven Busch, einem C-Trainer und dem Jugendwart zum zweiten Mal nach Himmerland in Dänemark. Die Anlage bietet zwei 18 Löcher-Plätze und einen Kurzplatz. Untergebracht waren wir in vier typisch dänischen Nur-Dach-Häusern; neben Turnieren und intensivem Golftraining kam auch die Freizeit nicht zu kurz.

Das Jugendtraining findet im Golf-Club Hoisdorf fast das ganze Jahr über statt, nur im Dezember ist Pause. Zum Jahresbeginn ist intensives Hallentraining mit Kamera und Schwunganalysen angesagt. Jugendarbeit heißt oft „einen Sack Flöhe hüten“, aber es bringt Spaß und hält frisch.

Peter Schüler

Buchholz: Ein Termin für

Clubmeisterschaften sind der sportliche Höhepunkt jeder Saison. Schon aus diesem Grund werden die Meister an einem Wochenende ermittelt – natürlich klassisch im Zählspiel! Wir übernehmen den vom DGV vorgegebenen Termin für Anfang September. Unsere Seniorinnen/Senioren und Jugendlichen spielen an zwei Tagen 36 Löcher, die Damen und Herren 54 Löcher. Der Jungseniorenmeister wird in einer getrennten Wertung aus den Damen und Herren ermittelt. Zur Schlussrunde am Sonntag treten über 100 Spieler an – schon allein deshalb müssen die Teilnehmerfelder entsprechend begrenzt werden, um das Wettspiel vor Einbruch der Dunkelheit beenden zu können. Einen Cut gibt es allerdings nicht. Die jeweils 6 besten Spieler aus den

Walddörfer meldet einen neuen Rekord

Es lässt sich schwer feststellen, ob es je einen besseren Meisterscore gegeben hat. Allzu oft wurde der Modus geändert - mal nach der Vorgabe, mehr Zuschauer anzulocken, mal nach den Vorstellungen der Aktiven. Bisher wechselte man zwischen Loch- und Zählspielen mit vorgeschalteten Qualifikationsrunden. Fest steht, dass die erste Meisterschaft – 1962 – die Besten im Lochspiel ermittelte. Da konnte jemand mit Handicap 7 einen vermeintlich Besseren mit 3er-Handicap besiegen. Es sind Elisabeth Becker und Dr. Helmut Wölcke, die ganz oben auf den Ehrentafeln stehen.

An den diesjährigen Titelkämpfen nahmen 10 Damen und 33 Herren teil. Die Jugend und die Senioren hatten zwei Wochen zuvor ihre Spiele. Jugendmeister wurden Nele van der Schalk und Rafael Heinz-Montoja, Christine Dobenecker und Lutz Braumüller verteidigten ihre Seniorentitel. Die Jungsenioren-Meister wurden in der Damen-/Herren-Wertung ermittelt, errechnet nach drei bzw. vier Runden. Den Titel gewann Carsten Mählmann (312).

Erstmals holte sich Imke Wiegmann (-6,9) mit zwei Schlägen Vorsprung (238) vor Kaja Schlatermund (-3,8) den Damentitel und gleichzeitig auch den der Jungseniorinnen. Bei den Herren gab es keine große Überraschung. Favorit Jan Rohbeck (-0,8) brachte allerdings das

Kunststück fertig, sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 Schläge zu verbessern; sein Rekordergebnis von insgesamt -3 über vier Runden kam auch für ihn überraschend. Die Siegerehrung auf der Clubhausterrasse übernahm Präsident Voscherau; der starke Beifall galt allen Akteuren, die durchgehalten haben. *EJH*

Meisterlich:
Jan Frederick
Rohbeck (-0,8)
75+69+74+71 =
289 (-3)



Auf der GolfRange wurde gestochen

Wie immer Anfang September fanden in Oststeinbek die Clubmeisterschaften statt. Insgesamt gingen an beiden Tagen 80 Teilnehmer bei bestem Wetter an den Start.

Im Brutto-Zählspiel konnte sich bei den Herren Volker Santorius nach einem Stechen am vierten Extraloch gegen Bastian Scholz durchsetzen.

Bei den Damen hatte Titelverteidigerin Anke Ploetz erneut die Nase vorn, und bei den Senioren setzte sich Jens Brendel mit dem insgesamt besten Turnierergebnis souverän durch. In der erstmals ausgespielten Wertung der Seniorinnen gewann Sigrid Bredehöft knapp vor Jutta Reimer.

Die drei Nettoklassen konnten Jens Brendel, Martin Meinert und Leif Alling für sich entscheiden. Bei der abschließenden Abendveranstaltung in unserer Gastronomie waren sich alle über ein gelungenes Golfwochenende auf der GolfRange einig.

für alle

einzelnen Gruppen starten zuletzt, damit alle Meister zeitnah am 18. Grün eintreffen. Der Blick von unserer Clubhausterrasse direkt auf dieses Grün ist natürlich für viele Mitglieder ein Grund, beim Eintreffen der Meister dabei zu sein. Dort aktualisiert Olaf Kamradt ein Leaderboard mit den Zwischenergebnissen. Erinnerungspreise gibt es für die Erst- bis Drittplatzierten, den Meistern werden zusätzlich Wanderpreise überreicht, auf denen Name und Jahreszahl verewigt werden. Die Siegerehrung obliegt dem Präsidenten mit Unterstützung des Spielführers. Traditionell findet nach der Siegerehrung ein gemeinsames Essen statt, bei dem alle spannenden Erlebnisse noch einmal ausführlich diskutiert werden können.

Katja Dörnbrack





CAMPBELL
seit 1816
Brillenmanufaktur

Buffelhorn Med. 90012

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach
www.campbell-optik Neuer Wall 18 20354 Hamburg 040 - 36 76 41

Meisterliches aus Gut Immenbeck

Dabei sein ist alles – mit dem olympischen Gedanken starten wir jedes Jahr aufs Neue in die Clubmeisterschaft. Ein sehr gutes Beispiel ist Manfred Krause, der unerwartet die Gesamt-Nettowerung erspielte! Spannend wurde es zum Ende des ersten Tages, denn die Dunkelheit holte fast die letzten Spieler ein... Strahlende Sonne, motivierte Spieler mit ihren Caddies – es ging in die Endrunde, zu der dann bei den Herren auch Zuschauer zugegen waren, während der Rest von uns recht unbehelligt blieb, wofür ich sehr dankbar war. Ohne Schwierigkeiten wurden Elisabeth Cordes und Heiko Schübler wieder unsere Seniorenmeister, während es bei den Herren spannender zuzuging und Florian Dawideit dieses Jahr der Bessere war. Den Sieg bei den Damen erlangte unangefochten Renate Niecke. *BM*

Ahrensburger Clubmeisterschaften

Dass sie bei den diesjährigen Clubmeisterschaften erstmals seit vielen Jahren wieder jeweils zwei Runden an den beiden Wettspieltagen spielen mussten, war ganz bestimmt nicht der Grund für die geringe Beteiligung bei den Ahrensburger Damen. Das Zählspiel über 72 Löcher wurde von allen Beteiligten ausdrücklich begrüßt, es waren aber nach zwei krankheitsbedingten Absagen nur 5 Spielerinnen, die um die Clubmeisterschaft der Damen kämpften. Die Norddeutsche und Hamburger Meisterin wurde auch Ahrensburger Clubmeisterin: Katharina Schulz gewann mit 295 Schlägen.



Ganz anders bei den Herren: Nach dem Cut bei 168 gingen am Sonntag 24 Spieler auf die verbleibenden zwei Runden. Bei bestem Wetter und reger, auf den letzten Bahnen stark anwachsender Zuschauerbeteiligung setzte sich ein Trio ab. Frederik Keller, Pontus Sergelius und Lennart Buchholz waren als Führende auf die letzte Runde gegangen, und Lennart, dessen Vorsprung von 9 Schlägen nach 54 Löchern dank einer Aufholjagd von

Pontus schließlich auf 4 Schläge zusammenschmolzen war, wurde mit 281 Schlägen verdienter Meister. Traditionell gab's dann Freibier vom 1. Vorsitzenden Jürgen Wahl. Zum Wohl! *IB*

IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.
GOLF IN HAMBURG ist das Magazin des HGv und seiner Mitgliedsclubs.
www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Sportallee 41, 22335 Hamburg
Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam, Clubkorrespondenten
Titelfoto: Montage L.A.CH. SCHULZ
Verlag: L.A.CH. SCHULZ GmbH
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444,
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de
Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte
Layout: Ines Wagner



Druck: evert-druck
Haart 224, 24539 Neumünster
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97
ISDN: 0 43 21/9703-33, info@evert-druck.de

Vertrieb: Medien Vertriebs Service
Brookdamm 15, 21217 Seevetal
Tel.: 0 40/55 59 88 81

Erscheinungsweise: GOLF IN HAMBURG
erscheint zweimonatlich
im Februar, April, Juni, August, Oktober und im
Dezember.

**Beachten Sie bitte die Beilage der Firma Golf
Versand Hannover.**

Hockenberger Leaderboard und Publikum

Bei den Clubmeisterschaften spielen natürlich die Besten, aber erfreulicherweise auch jene, für die das olympische Motto „Dabei sein ist alles“ gilt, denn Clubmeisterschaften haben immer eine besondere Atmosphäre, und die muss man einfach mal miterleben. Bei manchen Spielern, die sich selber gar nicht so einschätzen, sorgt diese besondere Mischung aus Aufregung und sportlicher Herausforderung für unerwartet tolle Ergebnisse. So ein bisschen Adrenalin kann schon sehr hilfreich sein.

Am Hockenberger spielen die Herren, Damen, Senioren und Seniorinnen an zwei Wochenenden jeweils zwei Runden, also müssen insgesamt 72 Löcher absolviert werden. Spannende Zweikämpfe sind vorprogrammiert, und mentale Stärke zählt ebenso wie spielerisches Können. Während der letzten Runde werden die Zwischenergebnisse auf dem Leaderboard vermerkt. So sind die Zuschauer stets informiert und erwarten gespannt den Schlag der Spieler auf das 18. Grün. Bemerkenswert ist immer wieder die Disziplin der Zuschauer. Wird bei den Annäherungen noch applaudiert und kommentiert, herrscht auch ohne Quiet please-Schilder absolute Ruhe, wenn geputtet wird. Clubmeisterschaften am Hockenberger = spannend für Spieler und Publikum. *Anja Schulz-Danitz*



Gut Kaden: Nudelbuffet nicht nur für die Meister

In unserem Club werden die Clubmeisterschaften der Damen und Herren traditionell am letzten Wochenende im August ausgetragen. In diesem Jahr gingen gleichzeitig die Juniorinnen und Junioren (zwei Runden Zählspiel) ins Rennen. Die Meisterschaft wird über drei Runden im Zählspiel auf allen Platzkombinationen (A+B, C+B, C+A) ausgetragen. In der ersten Runde am Samstag (Start nach

Handicap) erfolgt die Positionierung, da die zweite Runde nach den Ergebnissen gestartet wird und die Top-Platzierten gemeinsam spielen. Für die Finalrunde gibt es einen Cut, sechs Damen und zehn Herren spielen die seit 1986 vergebenen Wandpokale aus. Der Start der dritten Runde ist immer spannend, da die Führenden gemeinsam in Zweier-Flights auf die Runde gehen, gleichzeitig

aber alle Ergebnisse vorliegen müssen, bevor die Paare zusammengestellt werden können. Häufig fällt die Pause zwischen den Runden am Sonntag knapp aus, ein zusätzlicher Test für Ausdauer und Konzentration. Am Ende eines langen Tages steht vor der Siegerehrung und Preisvergabe das bewährte Nudel-Buffer für alle Teilnehmer. Die Resultate 2012 siehe Ergebnisteil. Bereits früher im Jahr

wurden die Meister der Senioren und Seniorinnen sowie im Vierer (drei Runden als Bestball, Auswahl-Drive und Klassisch) gekürt. Großer Beliebtheit erfreut sich auch die vor ein paar Jahren eingeführte Vierer-Meisterschaft der Senioren/Seniorinnen, die traditionell zum Saisonabschluss ausgetragen wird und zu der auch gemischte Paare starten können. *Frank Heimsohn*

Hoisdorf

Am letzten Wochenende im August fanden die Junioren/innen und Senioren/innen-Meisterschaften in Hoisdorf statt.

Überlegene Siegerin bei den Seniorinnen wurde mit 166 Schlägen Birgit Riez vor Corinna Jansen (189) und Laila Brandmann (195). Die Senioren machten es spannender. Erst nach 36 Löchern entschied sich an der 18, dass Ulf Joachim Kordinand mit 175 Schlägen gewann vor Wilfried Seidel und Wolfgang Riss, beide je 177 Schläge.

Eine Unart bei den Erwachsenen ist, sich für den 2. Tag abzumelden, wenn der erste Tag nicht gut gelaufen ist. Von dieser Möglichkeit machte diesmal leider auch ein Mädchen Gebrauch, was zur Folge hatte, dass am 2. Tag nur noch 2 Mädchen antraten. Jugendmeisterin wurde mit Runden von 103 und 101 Nicole Wittkuhn vor Katja Havemann (110/122).

Bei den Jungen lieferten sich Wilhelm Alexander und Johann Christoph Schreiber ein hartes Bruderduell. Wilhelm Alexander, 14 Jahre, siegte vor seinem 2 Jahre älteren Bruder.

Eine Woche später fanden die Damen- und Herrenmeisterschaften statt. Am Samstag mussten 36 Löcher gespielt werden, was ein größeres Spielfeld nicht zuließ. Das Endergebnis lautet: Clubmeisterin Corinna Jansen mit 278 Schlägen, Vizemeisterin Alexandra Schramm (287), Platz 3 Laila Brandmann (294). Bei den Herren blieb es



bis zum letzten Loch eng. Durch einen tollen langen Putt konnte Sven Niebuhr seinen Vorsprung von einem Schlag halten bzw. auf 3 Schläge gegenüber dem nach zwei Runden führenden Arndt Böge ausbauen. Rang 3 schaffte der langjährige Meister Patrick Wassel. Clubmeister mit 239 Schlägen Sven Niebuhr, Vizemeister Arndt Böge (242). *Peter Schüler*



PROSCOTT
golftours

Jetzt anmelden und Plätze sichern!

Amateur-Events 2013

Abu Dhabi Amateur Event	10. bis 16. April 2013 ab 1.199,- €
PGA de Catalunya Amateur Classic	06. bis 12. Mai 2013 ab 999,- €
Proscott Gleneagles Trophy	02. bis 7. Juni 2013 ab 1.699,- €

Informationen und Anmeldung unter:
+49 (0)40-55 20 10 0 oder www.proscott.com

Dedicated Poolpartner of the PGA of Germany since 1999.

Bei Anruf Termin

Bislang führte der Weg in das Hamburger Schulterzentrum der Facharztambulanz Hamburg über den niedergelassenen Facharzt – ab sofort funktioniert das auch andersherum. Nun können Patienten telefonisch über die Facharztambulanz einen Praxistermin bei den kooperierenden Spezialisten des Schulterzentrums vereinbaren. Eine Ausweitung auf sämtliche, in der Facharztambulanz vertretenen Disziplinen ist geplant.

Wer kennt das nicht: Man hat Beschwerden, aber weiß nicht genau, welcher Arzt auf diese spezialisiert ist. Für Patienten mit Schulterschmerzen sind diese Zeiten vorbei: Bei Anruf der Facharztambulanz Hamburg empfiehlt diese den passenden und wohnortnahen Facharzt und übernimmt auch die Terminvereinbarung.

„Wir bieten unseren Patienten ab sofort den Service der Terminvereinbarung bei unseren Schulterexperten an. Zudem informieren wir unsere Patienten vorab natürlich, welcher Arzt in ihrer Nähe auf die jeweiligen Beschwerden spezialisiert ist“, erklärt Christian Ernst, kaufmännischer Geschäftsführer der Facharztambulanz Hamburg. „So erhält der

Patient kompetente Informationen, spart sich das lästige Suchen nach dem passenden Arzt und die oftmals zeit- und nervenraubende Terminvereinbarung und erhält über uns eine bevorzugte Behandlung“, so Ernst weiter.

Natürliches Face-lifting ohne Nebenwirkungen

In Europa setzt die Schulmedizin meist auf chirurgische Maßnahmen, Hormone und Botox-Injektionen, die zwar zu sofortigen Veränderungen führen, aber durch gesundheitliche Risiken und oft unnatürliche Erscheinungsbilder gekennzeichnet sind.

Die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) bietet eine wissenschaftlich erprobte Behandlung zu schulmedizinischen Möglichkeiten an:

Die Behandlung konzentriert sich auf das Gesicht und den gesamten Körper. Durch die Stimulierung des eigenen Energieflusses und die Regulierung energetischer Blockaden, Pushing des Stoffwechsels und



Foto: Praxis Dr. Schink

Optimierung des Hormonstatus werden Anti-Aging-Prozesse wirksam in Gang gesetzt.

Diese sichere und nicht-invasive Behandlungsmethode, die auch Dr. Maya Oei in der Praxis Dr. Schink anbietet, stimuliert die Kollagenproduktion, strafft damit die Haut, reduziert Linien und Falten. Die Akupunktur lässt den Energiefluss im gesamten Körper optimal zirkulieren. Stoffwechsel und Hormonhaushalt werden durch die begleitende Akupunktur ausbalanciert. Die Ergebnisse dieser Behandlung sind dauerhaft.



EIN GESUNDER RÜCKEN

MARCO CRISPINO GANZHEITLICHE THERAPIE

OSTEOPATHIE PHYSIOTHERAPIE TCM

Bei den Mühren 74 20457 Hamburg
 fon 040 38 66 56 40 mail email@marcocrispino.de

Informationen zur Praxis und zum ganzheitlichen Therapieansatz unter www.marcocrispino.de

WWW.SCHULTER-ZENTRUM.COM

CENTRUM
 FÜR
 TRADITIONELLE
 CHINESISCHE
 MEDIZIN

FACIAL ACUPUNCTURE



Natürliches Facelifting & Ganzheitliches Anti-Aging ohne Nebenwirkungen, ohne Chemie und Gifte

Facial Acupuncture: Gesichtspunktur mit hauchfeinen Mikro-Nadeln stimuliert die natürliche Kollagenproduktion, die Durchblutung, verbessert den Muskeltonus, reduziert Falten und Alterungsprozesse. Je nach Wunsch werden bestimmte Gesichtsregionen behandelt: Nasolabialfalten, Krähenfüße, Schlupflider, Hals, Stirnfalten. Diese Anti-Aging-Therapie wirkt ganzheitlich: Durch die Optimierung des eigenen Energieflusses wird der Stoffwechsel und der Hormonhaushalt optimal ausbalanciert. Das Hautbild des gesamten Körpers wird straffer und leuchtend.

HOCHALLEE 11 · 20149 HAMBURG · TEL 040 - 450 25 17
 MAIL@PRAXIS-DR-SCHINK.DE · WWW.PRAXIS-DR-SCHINK.DE

IMPLANTOLOGIE BORSAY
 Ihre Zahnärzte hier im AEZ

ALLES AUS EINER HAND – Eigenes zahntechnisches Meisterlabor
SOFORTIMPLANTOLOGIE – Neue Zähne in nur einer Stunde!
 Hochmoderne Laser und 3D-Computertechnik
ALLGEMEINE ZAHNHEILKUNDE
 SICHERHEIT durch über 30 Jahre Berufserfahrung

PROF. INV. DR. (H) PETER BORSAY
 Zahnarzt, zertifizierter Implantologe
 Präsident der Deutschen Gesellschaft für moderne Zahnheilkunde DGMZ

DR. (H) AGNES BORSAY
 Zahnärztin, Parodontologie, Ästhetische Zahnheilkunde

Tel. 040-6024242 www.borsay.com

Foto: frei Apothekenkosmetik

Geheizte Räume – gereizte Haut

Das hilft gegen Spannungsgefühl und Juckreiz in der kalten Jahreszeit

(djd). Im Winter leidet die Haut besonders, denn klirrende Kälte draußen und das

warme Klima in beheizten Innenräumen haben eines gemeinsam: Die Luftfeuchtigkeit ist meist zu niedrig. Das führt dazu, dass sich unsere natürliche Schutzhülle um



Ausgleich bemüht, indem sie Feuchtigkeit an die Luft abgibt. Die Folgen sind bekannt: Spannungsgefühle, Schuppung, Juckreiz, ja sogar Ekzeme können jetzt vermehrt auftreten. Frauen und Männer, die ganzjährig unter trockener Haut oder gar an Neurodermitis leiden, sind davon ganz besonders betroffen.

Zur intensiven Pflege in der kalten Jahreszeit haben sich Produkte mit Urea besonders bewährt. Als natürlicher Bestandteil der äußeren Hautschicht ist der Wirkstoff bedeutend für deren ursprüngliche Feuchtigkeit und wird deshalb in der Körperpflege erfolgreich eingesetzt. Die Zusammensetzung der Inhaltsstoffe erleichtert das Speichern von Feuchtigkeit und schützt vor weiterem Austrocknen, so dass die Haut lang anhaltend glatt und geschmeidig bleibt und Juckreiz oder Spannungsgefühle verschwinden.

Auch über die Nahrung lässt sich einiges gegen trockene Haut im Winter tun. So wirken Nussöle nicht nur äußerlich positiv, son-



Hamburger Schulterzentrum in der Facharztambulanz Hamburg

Martinistraße 78 · 20251 Hamburg
info@hamburger-schulterzentrum.de
www.hamburger-schulterzentrum.de

HAMBURGER
SCHULTER
ZENTRUM

spezialisiert. erfahren. vernetzt.

Schulterschmerzen? Wir haben die richtigen Adressen.

Rufen Sie uns an. Wir empfehlen Ihnen den passenden niedergelassenen Spezialisten in Ihrer Nähe und vereinbaren gern einen Praxistermin für Sie.

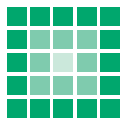
Unsere erfahrenen Fachärzte verfügen über eine hohe Kompetenz bei allen Schultererkrankungen und bieten Ihnen modernste Diagnostik und vielfältige Behandlungsmethoden – von konservativen Therapien bis hin zu modernen minimal-invasiven OP-Techniken.

Terminvereinbarung: Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr unter
(040) 490 65 - 40 60



Unsere Kompetenz: Stresserkrankungen, Depression, Angststörungen, Psychosomatische Beschwerden, Burnout

Unser Angebot: Diagnostik, Beratung, Therapie und Prävention



FACHZENTRUM FALKENRIED

Private Klinik und Tagesklinik für Psychosomatische Medizin

Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens

Lehmweg 17 · 20251 Hamburg · Telefon (040) 41 34 343-0

info@psychosomatik-falkenried.de · www.psychosomatik-falkenried.de



HAUTARZTPRAXIS AM BLANKENESER BAHNHOF

UNSERE LEISTUNGEN:

Allgemeine Dermatologie · Allergologie · Phlebologie
Hautkrebsvorsorge · Lasertherapie · Lichttherapie · Operationen
Ästhetische Dermatologie · Berufserkrankungen · Kinderdermatologie

Sülldorfer Kirchenweg 2 · 22587 Hamburg · Telefon 040 - 300 33 755 - 0
www.hautarztpraxis-blankenese.de

dern auch von innen: ruhig öfter mal ein paar Mandeln, Macadamias oder Walnüsse knabbern. Außerdem tragen Lebensmittel mit hohem Omega-3-Anteil, wie Lachs oder Avocados, zur Hautpflege von innen bei. Wer zudem die Heizkörper in Wohn- und Schlafräumen mit Luftbefeuchtern ausstattet, trägt ein gutes Stück zur Entlastung der zu Trockenheit neigenden Haut bei.

Wer ohnehin unter trockener Haut zu leiden hat, sollte zudem alles vermeiden, was die Austrocknung noch verstärken könnte. Dazu gehören unter anderem Besuche im Solarium oder Schaumbäder. Als Alternative zu intensiv schäumenden Badezusätzen oder Duschgels raten Experten zu Wannenbädern mit pflegenden Ölen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass diese Bäder zwar einen pflegenden Effekt, aber keine Reinigungswirkung haben.

Feste Zähne an einem Tag

„Dass Zahnimplantate die natürlichste und komfortabelste Alternative zu herkömmlichem Zahnersatz sind und sich seit vielen Jahren bestens bewährt haben, wissen wir,“ bestätigt der Zahnarzt Prof. inv. Peter Borsay. „Unsere Patienten sind begeistert, wenn sie während einer Behandlung innerhalb von etwa einer Stunde das Implantat und den provisorischen oder sogar den endgültigen Zahnersatz erhalten“. Diese neue Methode erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker. Somit ist alles aus einer Hand mit einem angeschlossenen, zahntechnischen Labor. Die Behandlung wird auf einen Tag reduziert. Das schont Nerven und den Geldbeutel.

Stress-Symptome ernst nehmen

Heutzutage ist Stress in aller Munde. „Stress kann beides sein“, sagt Prof. Dr. Dr. Stephan Ahrens vom Fachzentrum Falkenried – eine Portion Würze im Leben oder auch eine echte Zivilisationskrankheit. Die heutigen Arbeitsbedingungen stellen immer höhere Herausforderungen dar. Der Stress wächst den Menschen zunehmend über den Kopf – und kann dadurch krank machen. Die aufgeweichten Grenzen zwischen Arbeit und Privatem geraten immer häufiger aus dem Gleichgewicht.

Und das führt oft zu chronischer Erschöpfung, auch „Burnout“ genannt. Insbesondere wenn Belastungen in mehreren Lebensbereichen vorliegen, beispielsweise im Beruf und im privaten Umfeld. „Zu Beginn ist es nur eine Überforderung. Der Betroffene fühlt sich schlecht, er will 'funktionieren', er strengt sich deshalb noch mehr an, um alle Anforderungen zu erfüllen. Die Erschöpfung nimmt zu, sie macht sich breit, raubt den Schlaf. Irgendwann kommen körperliche Beschwerden dazu. Auch Panikzustände, Herzrasen, Erstickungsgefühle, Schwindel – all das können Folgen von zu viel Stress sein. Und diese Symptome bedürfen dann einer besonderen Behandlung, wie wir Sie bspw. bei uns im Fachzentrum Falkenried anbieten“, so Prof. Ahrens weiter.

Er sucht nach persönlichen Stressmustern und entwickelt gemeinsam mit dem Patienten Strategien zur Bewältigung der Belastungen.



Hören bedeutet nicht sehen.

Immer gut Hören – immer Verstehen!

- Beratung
- Höranalyse
- Hörgeräte
- Gehörschutz



NEU! Kostenfrei testen.

Sie können es kaum sehen. Sie können es kaum fühlen. Aber Sie werden den Unterschied hören. Das neue Eclipse* von Siemens.



Und plötzlich ist es weg. Dies ist ein kein Science Fiction, es ist Realität: ein absolut diskretes TIK-Hörsystem, das durch seinen tiefen Sitz im Gehörgang fast unsichtbar ist – das neue Mini-Hörgerät Eclipse von **SIEMENS**.

In unseren Fachgeschäften erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die Themen Hörgesundheit, Schwerhörigkeit und innovative Hörsysteme.

Rellingen Am Rathausplatz 5 04101-37 68 84	HH-Blankeneser Blankeneser Bahnhofstraße 12 040-86 57 13	HH-Othmarschen Waitzstraße 29a 040-880 999 88	HH-Niendorf Zum Markt 1 040-54 800 930
---	--	--	---

www.zacho.de • info@zacho.de

中
西
医
诊
所

AKUPUNKTUR

Traditionelle
Chinesische
Medizin

Privatpraxis
**Prof. chin. Dr. med.
Liu Hasselbach**

Hallerstr. 70, 20146 Hamburg
 Tel.: 040 / 51 31 53 54
www.china-arzt-hh.de

Hittfeld oder das Ei des Columbus

Was haben Clubmeisterschaften und das Ei des Columbus gemeinsam?

Antwort: Man muss wissen, wie es geht. Und recht machen kann man es sowieso nicht allen Beteiligten.

So kommt Jahr für Jahr dem Spielausschuss die dankbare Aufgabe zu, sich für einen Austragungsmodus zu entscheiden, der sportliche Leistung honoriert und gleichzeitig die Mitmachbereitschaft und das Clubleben stimuliert. Clubmeister nach 36 Löchern ist vielen jung Gebliebenen zu wenig, nach 72 Löchern innerhalb von zwei Tagen ist es manch nicht mehr ganz Fittem zu viel...

Lochspiel ist klassisch spannend, Zählspiel hält die Beteiligung bis zum Schluss



„Bene“ als 22-Jähriger zum achten Mal Clubmeister

hoch. So also in Hittfeld in diesem Jahr an 2 Tagen 54 Löcher Zählspiel. Und das befriedigende Endresultat bei den Damen und Herren, bei den Jungseniorinnen und

Jungsenioren, bei den Seniorinnen und Senioren, bei den Mädchen und Jungen: Der- bzw. diejenige

mit den wenigsten Schlägen wurde Clubmeister und Mitglied der Hall of Fame, spricht wird auf den Ehrentafeln im Clubhaus verewigt ebenso wie auf den ewigen Wanderpokalen eingraviert...

Dort grüßen als vielfache Clubmeister bereits so prominente Hittfelder Urgesteine wie Katharina Trebitsch, Tobias Grau, Corinna Arenhold-Lefèbvre, Jürgen Liebelt, Muriel Ahlberg-Drewes, Sven Strüver, Michael Winkler,

Antonia von Wnuck und Benedict Staben.

Wie schön, wenn vor den Augen einer großen Zuschauerkulisse auf der überfüllten Terrasse am Sonntagnachmittag die Entscheidungen auf den Bahnen 17 und 18 fallen, am besten dann noch im Stechen wie diesmal bei den Senioren. Und wie schön, wenn die Altersspanne der Sieger von 15 bis 73 Jahre reicht mit Kerrin Neben als Clubmeisterin der Damen und Mädchen und Hans-Jürgen Weitert bei den Senioren.

Beglückendes Fazit: Golf ist und bleibt eben ein Sport für jedes Alter, für Jung und Alt gleichermaßen. *DvL*

Neuer Modus in Holm

Unser neuer Spielführer „Malle“ Stempfle organisierte die Clubmeisterschaft in diesem Jahr perfekt an zwei Wochenenden. Als Besonderheit wurde am Sonntag zusätzlich eine Nettoclubmeisterschaft ausgetragen, so dass auch einmal andere Spieler mit den „großen“ Brutto-Clubmeistern gemeinsam geehrt werden konnten und weit mehr Mitglieder auf der Anlage mitfieberten; ein voller Erfolg und sicher auch eine gute Idee, die im nächsten Jahr ausgebaut werden sollte.

Die genauen Ergebnisse finden Sie im hinteren Teil dieses Heftes, daher hier nur ein paar besondere Highlights und das auch noch quer durch alle Klassen: Lauren und Alex Mackintosh haben sich offensichtlich nicht den Schwung ihres Papas abgeschaut (bisweilen hat dieser einen wunderschönen Quick-Hook). Constantin Meier konnte seinen hoch favorisierten Namensvetter aus dem Hause Thomas in Schach halten und gewann souverän. Astrid Schütt entzauberte die Seriensiengerin

C. Löwe u. a. mit eingelochten 40-Meter-Pitches plus Broomstick-Putter und weckte so Erinnerungen an die gute alte Zeit bei den Gatow-Girls, in der sie als nahezu unschlagbar galt.

Anna-Theresia Witt siegte ebenso verdient wie Jungstar Hannah Karg. Da wir laut Anweisung der Redaktion hier nicht alle Meister auflisten sollen, abschließend noch ein paar Ergebnisse in Rätselform: Die Clubmeisterschaft der Seniorinnen/Senioren ging an die aktuelle Hamburger Meisterin der Seniorinnen und an den eher selten Golf spielenden Vorsitzenden unseres Fördervereins. Bei den Jungsenioren siegte völlig überraschend ein smarter Außendienstmitarbeiter für Farben und Lacke, und unser Herren-Clubmeister trank während der 54-Löcher eine ganze Palette Red Bull (darin hat er Hcp. +5,3!) Die Sieger der viel wichtigeren Netto-Clubmeisterschaft sind Ines Basche, Max Filitz, Martina Hundhausen und Claas Holst. Wir gratulieren allen Clubmeistern 2012! *St. Löwe*

Das besondere GOLFBILD

Der Pixelmaler realisiert Ihre Bildidee oder entwickelt mit Ihnen das Bild Ihrer Wünsche

...z.B.: 'Seitliches Wasser'



Wir beraten Sie gern
0172 / 431 35 96

www.derPixelmaler.de

Stadtparkwende 5
21465 Wentorf / bei HH

CLUBTEIL

In Lutzhorn geht es immer um die Wurst

Mitte August zwei Tage: drei Runden Zählspiel für alle Altersklassen, Damen/Herren/Jungsenioren/innen und die Senioren/innen. Die Seniorentitel stehen zwar nach zwei Runden fest, diese Altersklasse kann dann in der Damen/Herrenwertung weiter mitspielen. Die Jugend spielt ihre Meister eine Woche vorher aus und ist ebenfalls bei den „Großen“ zugelassen. Zur Meisterschaft treten 80 bis 100 Mitglieder an, deren Hcp. bei max. 30 (Herren) bzw. 36 (Damen) liegt. In Runde 2 kommen die besten und schlaggleichen 27 Herren und 15 Damen. In der 3. Runde liegt der Cut bei 12 und 8 Spielern/innen. Wer es nicht in die 3. Runde schafft, steht als Caddy Gewehr bei Fuß, schubst an, wenn die Beine nicht mehr wollen und motiviert noch einmal zu letzten Paradeschlägen. Die Caddy-Hotline flüstert sich die Spielstände von Abschlag zu Abschlag zu, und irgendwie gelangen diese auch immer ans Grün der Bahn 18, wo sich spätestens ab 17.00 Uhr die ersten Zuschauer bei einem kühlen Bier treffen und auf die Finalisten warten.

Spannend ist es immer – man könnte zum ersten Mal Zeuge eines Hole-in-One werden und hält den Atem an, wenn der Par-Putt alles entscheidet. Für die Spieler ist es ein besonderer Moment, der Adrenalin freisetzt und ein Stoßgebet „Jetzt blamier Dich nicht“ hervorruft. Gewinner ist jeder, der die dritte Runde geschafft hat und wird entsprechend begrüßt. Die eigentliche Siegerehrung aber findet noch am Sonntagabend auf der Clubterrasse statt – die drei Erstplatzierten jeder Altersklasse erhalten ihre kleinen Trophäen in Gold, Silber und Bronze; und die Meister/innen werden später auf dem Clubpokal und an der Ehren tafel verewigt. Und weil der Hunger ein riesiges Loch in den Bauch gefressen hat, gehört zum Meisterpokal immer eine große Mettwurst und Schwarzbrot. Beides wird mit großem Hallo mit allen Anwesenden bis zum letzten Zipfel verputzt.

Corinna Thormählen



Wo gibt es das?

Sportler unterschiedlicher Leistungsstandards spielen fröhlich zusammen? Auf dem Treudelberger Golfplatz ist alles möglich. Das Pro/Am Team hat

im Terminkalender längst seinen festen Platz. Das Team der Clubmannschaft, verstärkt durch die Golflehrer, lädt furchtlose Amateure zu einer Runde. Und wer nicht so perfekt spielt, der schreibt am Ende eben einige Schläge mehr auf die Karte und kann dennoch im Vergleich bestehen.

Dieses Turnier ist außerordentlich beliebt, weil es die Amateure motiviert, ihr Bestes zu geben und ihnen gleichzeitig die Chance bietet, vom Pro etwas zu lernen, was natürlich nicht die echte Lehrstunde ersetzen kann und auch nicht soll. Die Mannschaftsspieler – mit einstelligem Handicap – starten ausnahmsweise mit dem Handicap der Pros. Dieses Turnier hat selbstverständlich ein spezielles Ziel: Es soll Geld in die Kasse bringen, mit dem die Spitzenspieler der Clubmannschaft gefördert werden können. Deshalb muss jeder Amateur auch etwas mehr Geld locker machen als das normale Greenfee. Wer sich einen Wunsch-Pro als Partner wählt, muss sogar noch tiefer in die Tasche greifen. Die Gastgeber sorgen für Halfway-Verpflegung mit allem, was Herd und Backofen hergeben, und abends wartet ein stilvolles Abendessen nebst Tombola mit vielen Überraschungen. Nach gründlichen Vorbereitungen verspricht es wieder, ein entspanntes, fröhliches Turnier zu werden.

Horst Münch

Pinnauer Meister

Alle Jahre wieder werden Anfang September auch in unserem Club die Meister der Damen und Herren ermittelt. Bereits vor Jahren sind wir dazu übergegangen, alle Meisterschaften der verschiedenen Altersklassen an unterschiedlichen Terminen auszuspielen. So haben bei der Jugend bereits Ende Juni im Rahmen des Sommercamps die Meisterschaften der Jungen und Mädchen über jeweils 36 Löcher Zählspiel

stattgefunden. Und das im Übrigen bei einer Beteiligung von 40 Mädchen und Jungen. Bei der Siegerehrung waren über 90 Kinder auf der Terrasse und feierten. Bei Damen und Herren am klassischen Septembertermin traten 66 Spielerinnen und Spieler an. Es hatten sich deutlich mehr gemeldet, jedoch musste auf diese Zahl ob des Spielmodus gekürzt werden. Bei den Herren wurden 72 Löcher an zwei Tagen

mit einem Cut für die besten 18 Spieler nach 36 Löchern gespielt. Die Damen spielten eine Runde weniger. Nach 36 Löchern am Samstag waren es am Sonntag nur noch 18 Löcher für die besten 18 Spielerinnen. Dabei wurden die besten Damen- und Herrenflights von vielen Zuschauern verfolgt, die insbesondere auf den letzten neun Löchern sehen wollten, wer dem Druck standhalten kann und wer sich im Endspurt

verspekuliert. Der Reigen der Clubmeisterschaften endete mit den Meisterschaften der Jungsenioren/innen/-senioren und Seniorinnen und Senioren. Über 100 Ambitionierte ermittelten im Zählspiel ihre Sieger. Spätsommerliches Wetter garantierte gute Laune. Und so waren sich alle einig, dass unsere gut besuchten und sportlich anspruchsvollen Meisterschaften 2012 verdiente Sieger gefunden haben. *Christoph Lampe*

St. Dionys

Am ersten Septemberwochenende wurde auf Loch 18 Dionyser Golfgeschichte geschrieben! In der letzten Runde der Clubmeisterschaft der Herren lagen Robert Jobski und Christian Axhausen schlaggleich auf dem letzten Grün. Der 17-fache Clubmeister Ralf Hilbrig war ebenfalls im Finalflight, aber mit zwei Schlägen Rückstand. Der entscheidende Putt der beiden Führenden lag jeweils einen Meter von Loch entfernt. Jobski puttet als Erster,



Axhausen, Hilbrig, Jobski

und der Ball rollt am Lochrand vorbei etwa 30 cm hinter das ersehnte Ziel. Die Chance für Axhausen! Ihm gelingt der Putt, und damit gewinnt er seinen ersten Clubmeistertitel der Herren mit 306 Schlägen vor Robert Jobski mit 307 und Ralf Hilbrig mit 310 Schlägen nach vier Runden.

Bei den Damen holte sich Anne-Kristin Gerlach den zweiten Titel als Clubmeisterin vor Kirsten Tessnow mit 261 und Monika Menard mit 262 Schlägen. KG

Wentorf meldet: Der Ball auf der Kröte

Clubmeisterschaft 2012 – 36 Löcher Zählspiel am Samstag - die besten vier Damen und Herren qualifizieren sich jeweils für die Matchplay-Endrunde am Sonntag. Bei der Qualifikation der Herren lagen drei Spieler mit jeweils 151 Schlägen auf dem 3./4. Platz, und es musste um den Einzug ins Halbfinale gestochen werden. Das Stechen begann an Loch 7. Tobias Höpfner versuchte, das Grün anzudriven, verzog aber etwas nach links. Der Ball blieb im Hang – links vor dem Grün – liegen, und zwar auf einer lebenden Kröte. Das Tier hatte sich in eine Mulde geduckt und lag nun, schwer atmend, unter dem Ball.

Ein Fall für Regelexperten! Die gute Nachricht: Regel 19-1a gewährleistete ein unbeschwertes Weiterleben der Kröte. Die schlechte Nachricht: Tobias Höpfner verpasste die Qualifikation. Die Endrunde bei den Herren erreichten: Christoph Witte (147), Thomas Keller (148), Hans Böttcher (151), Nicolai Albrecht(151). Im Halbfinale war Nicolai einer Sensation nahe, als er gegen Thomas nach neun Löchern mit 2 auf führte. Thomas konnte die Niederlage aber noch abwenden und siegte mit 2/1. Das zweite Halbfinale gewann Christoph gegen Hans mit 4/2. Das Endspiel zwischen Thomas und Christoph blieb neun Löcher lang offen. Auf den zweiten Neun konnte Thomas immer mehr punkten und siegte verdient mit 4/3.

Bei den Damen spielte Cornelia Bode in der Qualifikation ihre Konkurrenz förmlich an die Wand. Die Ergebnisse: Cornelia Bode (157), Brit Gericke (164), Tanja Frank (164), Yvonne Friedrichsen (165). Im Matchplay werden die Karten aber völlig neu gemischt, und der Vorsprung aus der Qualifikation nützt nichts. Das musste auch Cornelia erfahren. Sie unterlag gegen Yvonne mit 4/2. Im zweiten Halbfinale setzte sich die Jüngste im Feld, Brit Gericke, mit 3/2 gegen Tanja durch.

Im Finale erspielte sich Yvonne langsam einen komfortablen Vorsprung. Bei 4 auf und noch vier Löcher zu gehen, wandten sich die Zuschauer dem Herrenfinale zu, da das Damenfinale entschieden war – so dachte man jedenfalls. Die Zuschauer verpassten dadurch eine dramatische Schlussphase, in der Brit drei Löcher nacheinander gewann und Yvonne das letzte Loch nur mit „Ach und Krach“ zum 1 auf teilen konnte. Es war die erste Clubmeisterschaft für Yvonne.



Erfreuliche drei Dinge: An der Meisterschaft nahmen 56 Spieler/innen teil. Zu den Endspielen kamen wieder über 100 Zuschauer auf den Platz. Unser männlicher Nachwuchs wird immer besser und macht den etablierten Spielern das Leben schwer! ChM

BORCHARDT RAUM & IDEE

Werkstätten für textile Raumgestaltung



Fensterdekoration
Polsterei
Bodenbeläge
Sonnenschutz
Insektenschutz

Borchardt Raum und Idee KG
Rolfinckstraße 18 | 22391 Hamburg
T: 040 / 536 18 43 | F: 536 16 65
www.borchardt-raumundidee.de



Golfhotel Landhaus Serrahn
MECKL. SEENPLATTE
&
Parkhotel Schloss Meisdorf
HARZ

Fernmitgliedschaft

- **2 x 18-Loch Greenfee** auf den Golfplätzen Serrahn oder Meisdorf
- **50% Ermäßigung** auf jede weitere Runde
- **HCP Verwaltung**
- **25% Nachlass** auf reguläre **Übernachtungspreise** (ausgenommen Arrangements)



p.P. € **299,-**
eingeschränktes Spielrecht

Golfhotel Landhaus Serrahn
Dobbiner Weg 24, 18292 Serrahn
Tel. 03 84 56 - 6 69 22 22

Parkhotel Schloss Meisdorf
Allee 5, 06463 Falkenstein OT Meisdorf
Tel. 03 47 43 - 9 80

www.vandervalk-golf.de

Flottbeker Clubmeisterschaften

Seit 1931 tragen wir Flottbeker unsere Clubmeisterschaften aus. Die Tafeln im Caddyhaus zeigen die Meister seit 1958, als der Golfplatz wiedereröffnet wurde. Wer wohl die Sieger der Vorkriegszeit waren? Dieses Jahr jedenfalls dürfen wir den Clubmeistern Melanie Dittmeyer und Jens Konerding gratulieren. Der Platz zeigte sich in einem hervorragenden Zustand, und super Spätsommerwetter erfreute Spieler wie Zuschauer. Besonders zu bemerken waren nicht nur die sehr schnellen Grüns, sondern auch äußerst anspruchsvollen gesteckte Fahnenpositionen. Es soll Einstellige mit Humorversagen gegeben haben.

Zu den Teilnehmern zählten dieses Jahr 10 unserer stärksten Damen, und eine außergewöhnlich hohe Beteiligung der Herren mit 22 Spielern. Ein Dank hier nochmal an die Damen, die schon am Freitag ihre Qualifikation austrugen, um den gesamten Ablauf an einem Wochenende auf unserer kleinen Anlage zu ermöglichen.

Der Ablauf des Meisterschaftsturniers war wie in den vergangenen Jahren unverändert: In der Qualifikationsrunde wird das Feld auf die 8 Spieler mit den niedrigsten Bruttoergebnissen reduziert, und danach werden Viertel-/Halb- und Finale ausgespielt, bis die Sieger feststehen. Die glorreichen 8 sind in der Tabelle aufgeführt. Dann spielt hi gegen lo im Viertelfinale. Der 3. Platz wird geteilt. Bei der übrigens auch vorgabewirksamen Qualifikation gewannen Marlen Beckmann und Christoph Gärtner den Nettopreis und hatten auch noch die besten Bruttoergebnisse mit 81, bzw. 75 Schlägen erzielt.

Die Viertelfinale waren spannend, Jette gewann erst auf dem 18. Loch gegen Bella, Melanie musste auch auf die 18. Bahn gegen

Kicken, Birgit und Marlen setzten sich gegen Christine und Katie durch. Das Halbfinale zwischen Birgit und Marlen war spannend, Birgit lag schon drei auf, Kati als Caddie sagte zur Marlen „Du musst angreifen“, das setzte sie prima um und spielte Pars und Birdies und gewann am 18. Loch 2 auf – ein tolles Golf. Die Paarung Jette gegen Melanie „Erfahrung gegen Newcomer“ war offen, hier setzte sich Melanie durch – und spielte auch im Endspiel gegen Marlen ein sehr gutes Golf und hat verdient die Clubmeisterschaft bei den Damen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch. Bei den Herren war es auch spannend. Schon ab 13 Uhr haben sich die Nichtqualifizierten auf der Terrasse alle Mühe gegeben, die Qualifizierten vor den Viertelfinalen mit sicher gut gemeinten Bierchen zu verwöhnen. Es traten um 14 Uhr trotzdem alle in ordentlichem Zustand an, und es wurde ernsthaft gekämpft. In der Zwischenzeit liefen die Golfer auf der Terrasse ebenfalls zu Höchstform auf. Eine eher seltene Situation fand am Teichloch statt, wo Claus Commentz' Spielball in einem an Abschlag 1 geparktem Golfbag zur Ruhe kam. Ja, im Golfbag, das auf dem Schotterweg geparkt stand. Nicht außen, daneben, darunter, sondern innen drin. Sind Sie regelfest? Wie hätten Sie entschieden? (Übrigens, wir haben korrekt entschieden).

Im Halbfinale am Sonntag trafen Oliver Hülse (Hcp 0,4) auf Jens Konerding und Christoph Gärtner auf Philip Otte. Oder genauer gesagt, die erste Paarung traf sich nicht, da Oliver, der am Sonnabend trotz einer Verletzung erfolgreich war, aufgrund genau dieser in der Nacht zum Sonntag operiert werden musste. Musste also streichen. So wurde Jens kampf-

DM der Teacher

Dittrich, Gögele und Volding gewinnen



Die Saisonwertung ging an Dennis Lohrmann.

Jacqueline Dittrich, Thomas Gögele und Richard Volding heißen die Deutschen Meister 2012 der Teaching Professionals der PGA of Germany. Am Finaltag der golf.extra PGA Teachers Championship 2012 im GC Hardenberg in Northeim fiel die Entscheidung bei Damen und Senioren jeweils im Stechen. Jacqueline Dittrich setzte sich am ersten Extra-Loch gegen Nicole Gögele durch, bei den Senioren nutzte der US-Amerikaner Richard Volding am zweiten Extra-Loch seine Chance im Duell mit dem Engländer Andrew MacDonald. Thomas Gögele hatte in der Herren-Konkurrenz am Ende zwei Schläge Vorsprung vor dem Engländer Simon Brown. Die Gesamtwertung der Teacher-Turniere 2012 sicherte sich der Lutzhorner Dennis Lohrmann, der sich am Hardenberg Rang 3 mit Andreas Nottebaum teilte. Beide spielten 5 über Par. Zweiter der Rangliste ist Thomas Gögele, Platz 3 geht an Simon Brown. Lohn der guten Leistung: Lohrmann und Gögele sind als Nummer 1 der Jahresdrangliste der Teacher und als Gewinner der golf.extra PGA Teachers Championship für die PGAs of Europe Team Championship im November in Portugal qualifiziert.

K Viele Ferienappartements mit Wellnessbereich

Jetzt buchen!

Herbstlich. Freundlich. Friesisch.
Auf nach Sylt, wo steife Meeresbrisen, heiße Friesentees und feinste Wellness eine schöne Jahreszeit versprechen. Bei uns finden Sie eine große Auswahl an passenden Ferienimmobilien. Wir beraten Sie auch gern persönlich.

T (04651) 99 59 220
www.koenig-sylt.de

KönigAppartement Sylt
seit 1980

los Finalist und stieß dort auf Christoph, wo er sich souverän durchsetzen konnte. Es sollte auch angemerkt sein, dass Oliver H. in guter Flottbeker Tradition am Sonntag sich nicht nur unter die zahlreichen Zuschauer mischen konnte, sondern auf der Terrasse auch mit Gerstenkaltgetränk in fröhlicher Runde gesehen wurde. Wäre es nicht eigentlich eine feine Sache, wenn wir spartenübergreifend alle Flottbeker bewusst zu den Meisterschaften, und vor allem zu den Siegerehrungen, einladen? Clubmeister Damen: Melanie Dittmeyer. Herren: Jens Konerding
Christoph Gärtner

Pitchmarken, Pitchmarken...

...und keine Ende. Wann dürfen wir endlich auf Besserung hoffen?

Interessant ist dabei folgende Tatsache: Über 75 Prozent der Golfer können Pitchmarken nicht richtig ausbessern. Dies betrifft übrigens niedrige wie hohe Handicaps gleichermaßen. Falsch oder nicht ausgebesserte Pitchmarken sind sicherlich schon so lange ein Thema, seitdem es das Golfspiel gibt. Die Frage ist nur, ob dies auch in Zukunft so bleiben muss? Eine praktische Schulung auf dem eigenen Golfplatz durch geschultes Personal wäre daher wünschenswert.

Golfer haben berechtigterweise immer höhere Ansprüche an die Qualität der Grüns, doch leider interessiert es die wenigsten, Ihre eigenen Schäden auf dem Grün ordnungsgemäß zu beseitigen. Nicht nur für erfahrene Golfer ist der Wunsch nach treuen Grüns, auf denen die Puttlinie der eingeschlagenen Richtungsvorstellung entspricht, groß.

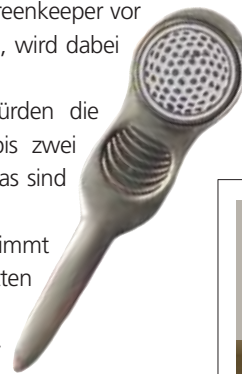
Vor allem für uns Greenkeeper ist es ein dauerndes Ärgernis, jeden Morgen sich die EINSCHLAGLÖCHER auf den Grüns anzuschauen. (auch flach aufkommende Bälle hinterlassen Schäden und fördern den Krankheitsbefall.) Die immense Arbeit, die die Greenkeeper vor allem für ein ruhiges und treues Ballrollverhalten auf dem Grün investieren, wird dabei Tag für Tag ignoriert.

Übrigens gehört das Ausbessern zur Etikette eines jeden Golfers. Würden die Greenkeeper die Pitchmarken ausbessern, müssten sie täglich(!) eine bis zwei Stunden investieren, um den gewünschten Zustand wieder herzustellen. Das sind pro Jahr...?

Sollten Sie jedoch Ihre eigene Pitchmarke einmal nicht finden, so gibt es bestimmt immer noch genug andere. Bitte, nehmen Sie sich daher schon vor dem Putten die Zeit, diese zu suchen und zu beseitigen.

In diesem Sinne: Bitte, verlassen Sie die Grüns in dem Zustand, wie Sie sie vorzufinden gewünscht hätten!

Das richtige Ausbessern der Pitchmarke gelingt Ihnen am besten mit der neuen PitchPin, die dazu extra neu entwickelt wurde. Unter www.PitchPin.de können Sie sich in einem Video das richtige



Beseitigen der Pitchmarke einmal in Ruhe anschauen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Hinweis auf PitchPin

1. Genaues Anschauen der Pitchmarke: Von welcher Seite ist der Ball auf dem Grün eingeschlagen?

2. Die Spitze der PitchPin hinter der Pitchmarke vorsichtig (nicht zu tief!) in die Grasnarbe drücken.

3. Die nach hinten verschobene Grasnarbe nun so weit wie möglich wieder in die von dem Ball hinterlassene Vertiefung zurückziehen oder drücken. Bitte, achten Sie unbedingt darauf, dass kein Boden dabei nach oben geholt wird.

4. Abschließend mit dem Putter leicht auf die reparierte Stelle drücken

Norbert Lischka, Master Greenkeeper, Hamburg 2012

Pon Senior Open

Australier Terry Price gewinnt in Winston

Terry Price konnte eine doppelte Premiere feiern: Er gewann die ersten Pon Senior Open auf der Anlage WINSTONGolf in Vorbeck bei Schwerin und damit auch seinen ersten Sieg, nicht nur auf der European Senior Tour, sondern in seiner Profikarriere. Zufrieden zeigte sich der 51-Jährige, nachdem er den letzten Putt zu einer erneuten Runde von 67 Schlägen (fünf unter Par) im Loch versenkt hatte. Mit einem Gesamtergebnis von 200 Schlägen (-16) hatte er einen deutlichen Vorsprung von sechs Schlägen auf die gemeinsamen Zweitplatzierten Barry Lane (England) und Marc Farry (Frankreich), jeweils 206 Schläge (-10). Price zeigte sich in seiner Schlussrunde überaus nervenstark, baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus und gewann am Ende verdient. „Ich hatte mir 199 Schläge als Ziel gesetzt und das nur um einen Schlag verpasst. Aber bei sechs Schlägen Vorsprung gibt keinen Grund zu klagen!“ Bernhard Langer war mit seiner Finalrunde von 68 (-4) zufrieden, auch wenn noch ein besseres Ergebnis möglich gewesen wäre. „Aber leider sind die Putts nicht gefallen!“ Mit 209 Schlägen (-7) belegte Langer am Ende den geteilten 7. Rang.

Insgesamt kamen an den drei Turniertagen rund 3.000 Besucher auf die Anlage, verfolgten die Runden der 72 Professionals und natürlich der Amateure an den beiden ersten Tagen. Für sie war es ein einmaliges Erlebnis, mit einem der Weltklasse-Golfer eine echte Turnierrunde zu spielen.

Sehr zufrieden war auch Wijnand Pon, Initiator dieses Turniers: „Die ersten Pon Senior Open waren ein voller Erfolg. Alle Spieler, mit denen ich gesprochen habe, haben sich nur lobend über den Platz und die Organisation ausgesprochen und spontan ihre Teilnahme im nächsten Jahr zugesagt.“



Foto: PGA

MEINCABINET <



Ein Einbauschränk, maßgefertigt nach meinen Wünschen.

Schrankideen nach Maß GmbH
ABC-Straße 19
20354 Hamburg
Telefon 040/22 56 26
info@schrankideen-nach-mass.de
www.schrankideen-nach-mass.de



Paul Dyer rät zum richtigen Trainingstiming Habe ich alles erreicht?

Die Clubmeisterschaften sind vorbei, und für den ambitionierten Golfer gehen die Gedanken in Richtung nächste Saison. Die Planung für mich als Golflehrer in Sachen Wintertraining und Spielverbesserung fängt jetzt an, und nun ist auch Zeit für ein ausführliches Gespräch mit meinen Schülern über die Saison 2012 und ob wir unsere Ziele erreicht haben.

Wenn Sie ganz klare Ziele hatten, ist es relativ leicht, Ihren Erfolg einzuschätzen. Die meisten hatten aber keine messbare Ziele,

bessern wollen, lohnt sich es immer, die letzten Golfwochen der Saison zu nutzen, um Ihr Golfspiel zu analysieren. Als DGV-Mitglied können Sie das kostenlos online machen auf www.mygolf.de oder ähnlichen Diensten. Allerdings, die Aussagen solcher Auswertungen sind nie wirklich spezifisch genug, um gezielt danach zu trainieren.

Aufzeichnungen einer Rundenanalyse hilft

Es gibt sehr viele Analysekarten zu kaufen oder im Internet zu finden. Ich habe viele

werden, wird er zu einem ganz anderen Ergebnis kommen. Dieser Fehler wird häufig gemacht, und es ist dann kein Wunder, dass das Ergebnis immer dasselbe ist: länger hauen! Es kommt darauf an, dass Sie sich selbst analysieren – gemessen an Ihren eigenen Möglichkeiten.

Die Karte, die mein Lehrerteam und ich nutzen, ist nicht gerade klein. Wir haben viel experimentiert mit einer Karte in Scorekartenformat, aber das Problem war, dass es nicht die Realität für bestimmte Klassen von Golfern abbildet. Unsere Karte ist pro Loch auszufüllen, und natürlich füllen Sie eben 18 Karten über 18 Löcher aus. So können Sie wiederum sicher sein, dass Sie jeden Schlag gut erfasst haben. Im DIN A5-Format passen die Karten ganz gut in ein Golfbag hinein.

Sie können eine Musterseite von www.shortgamerevolution.com herunterladen. Nach ein paar Runden wird Ihnen völlig klar, wo die Probleme liegen.

Beginnen Sie jetzt

Wenn Sie etwas Neues lernen und im März schon im Spiel anwenden möchten, müssen Sie es eigentlich jetzt trainieren, insbesondere im kurzen Spiel. Langes Spiel und Technik können zum Beispiel in der Golf lounge im Winter geübt werden. Somit starten Sie optimal in die neue Saison!



Machen Sie es wie der HGV Kader, warm up vor jedem Training – vor jeder Runde!

und außer der Entwicklung ihres Handicaps können sie kaum sagen, ob sie sich verbessert haben oder nicht.

Wie sind meine Ziele für 2013?

Auch wenn Sie genau wissen, was Sie ver-

davon ausprobiert und am Ende festgestellt, dass je einfacher die Karte ist, umso wahrscheinlicher wird die Analyse tatsächlich funktionieren. Allerdings, wenn ein Golfer mit Handicap 28 sich mit den Parametern analysiert, die für Tourspieler häufig benutzt

„The road's getting shorter and narrower, but I'll play wherever the pigeons land.“ Sam Snead

flat-rate					
GOLF	HOTEL	RESTAURANT	VITAL	ACTIVITY	BUSINESS
golfen & wohnen^{*)} 1 Jahr – so oft Sie mögen!					
^{*)} Übernachtung von Do.–Fr. sowie So.–Mo.				555[*] <small>pro Person/Jahr</small>	
25779 Hennstedt · Telefon 0 48 36 / 99 60 - 0 · Fax - 33 · www.apeldoer.de					

33. LÄNDERPOKAL 2012

Vierer und 2 Einzel - Zählspiel (Endstand)

BADEN WÜRTTEMBERG	213+438+433 = 1084 (+4)
RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND	223+436+434 = 1093 (+13)
HESSEN	223+432+438 = 1093 (+13)
BAYERN	226+435+437 = 1098 (+18)
HAMBURG	223+438+446 = 1107 (+27)
NORDRHEIN-WESTFALEN	228+441+441 = 1110 (+30)
NIEDERSACHSEN-BREMEN	229+441+442 = 1112 (+32)
BERLIN-BRANDENBURG	227+445+445 = 1117 (+37)
SCHLESWIG-HOLSTEIN	230+443+470 = 1143 (+63)
SACHSEN u. THÜRINGEN	227+463+454 = 1144 (+64)
MECKLENBURG-VORPOMMERN	252+472+487 = 1211 (+131)
SACHSEN-ANHALT	260+539+525 = 1324 (+244)

JUNGEN HMM

Hamburger Golf-Club	815 +75
Ahrensburg	823 +83
Hamburg-Holm	829 +89
Hittfeld	831 +91
Buchholz-Nordheide	849 +109
Wendlohe	851 +111
Wentorf-Reinbek	873 +133
St.Dionys	898 +158
Treudelberg	902 +162
Hockenberg	941 +201
Walddörfer	947 +207
Pinnau	974 +234
Hoisdorf	1051 +311
Flottbek	1092 +352

MÄDCHEN HMM

Hamburger Golf-Club	485 +36,8
Hittfeld	487 +36,8
Hamburg-Holm	488 +39,8
Wendlohe	510 +61,8
Ahrensburg	519 +70,8
Buchholz-Nordheide	546 +97,8
Treudelberg	569 +120,8
Pinnau	593 +144,8
Walddörfer	618 +169,8
Wentorf-Reinbek	623 +174,8

HGV-RANGLISTE SENIORINNEN

Wetzel, Ursula (Wendlohe)	1405
Voß, Angelika (HGC)	1038
Schinckel, Renate (Holm)	985
Tessnow, Kirsten (St.Dionys)	840
Ladendorf, Beate (WRGC)	725
Wilckens-Sievers, Katrin (HGC)	628
Dobenecker, Chr. (Walddörfer)	581
Holm, Katrin (Walddörfer)	480
Dietz, Petra (Gut Kaden)	412
Kottwitz, Cornelia (St. Dionys)	376

HGV-RANGLISTE SENIOREN

Flint, Kai (HGC)	1380
Noldt, Karlheinz (Wendlohe)	1365
Pagel, Hanns-Joachim (HGC)	1175
Braumüller, Lutz-H. (Walddörfer)	1040
Hargreaves, Robert (Wendlohe)	1025
Heuer, Jürgen (Wendlohe)	1005
Friske, Reinhard (Treudelberg)	995
Wohlberg, Dr. Hajo (Wendlohe)	950
Bae, Dong-Ho (Pinnau)	945
Harder, Jens (HGC)	890
Tiffert, Achim (Holm)	850
Oertzen, Arndt (Hittfeld)	815
Golla, Bernhard (Hittfeld)	810
Hwang, Young-Sun (Ahrensburg)	645
Specht, Michael (WRGC)	570

WENDLOHE

OFFENER VIERER

Brutto	Schläge
Chistel Staatz 5,7/Claus Staatz	
12,1 (Treudelberg)	86
Netto	Schläge
Jürgen Franke 16,3/Michael	
Schwarz 20,1 (Kaden)	67
Heike Stahlberg 15,5	
(Kaden)/Dr.H.Sephehr 26,3	
(Wendlohe)	70 n.St.
Dr. Ulrika Montén 18,2/Torsten	
Schudde 12,1 (Kaden)	70 n.St.

Preis der Harmonie

Brutto	
M. Prüssing/ P. Pörner	82
W. und I.Gehrmann	86

Netto

H. und Dr. M. Schröter	66
Uwe und Doris Gerick	67
Werner und Gudrun Knopf	68

5. Monatspreis/Wettspiel 37 – 54

Brutto	Schläge
Karlheinz Noldt	70

Netto HCP Pro bis 11,4

Gudrun Knopf 70	
Patrick Harms	77
Karlheinz Noldt	71

Netto 11,5 bis 18,4

Tim Forster	43
Julius Siekmann	34
Manfred Wetzel	34

Netto 18,5 bis 26,4

Leo Klingmüller	43
Dr. Ulrich Spink	39
Miguel Fábrega	37

Netto 26,5 bis 54

Justin Barnebeck	47
Heike Arnold	37
Christian Voss	33

Offener Kiebitz Vierer

Brutto	Schläge
G. Knopf/ J. Leirich (Pinnau)	77

Netto

Cornelia Ludwig (Ahrensburg)/	
Anne Großekämper	66,0
Magrit Froböse / Gisela	
Wolthusen (Buxtehude)	86,5
Birgit Weber/ Marie-Luise Dietrich	
(Pinnau)	69,0

Offener Wendloher Vierer

Brutto	Punkte
Ingo Köhler (Oldenburgischer	
GC)/ Susan Potlitz (Hittfeld)	25

Netto

Kurt Egge/Dörte Ruthenberg	
(Kaden)	43

Dr. Reinhard Sattler	
(Altenhof)/Kathrin Möwius	
(Wendlohe)	40

Klaus Stange/Angelika Stange	
(Wendlohe)	39

Clubmeisterschaften

Damen	Schläge
Kristina Viktoria Segelke	240
Ursula Wetzel	243
Stephanie Burschberg	244

Herren	
Tim Bergerhausen	293
Johannes Viehauser	296
Nicolai Geburek	300

Jungseniorinnen	
Stephanie Burschberg	162
Ursula Wetzel	162
Gudrun Knopf	165

Jungsenioren	
Mathias Stender	152
Kai Roggenbau	152
Kai Witte	154

Seniorinnen	
Ursula Wetzel	162
Gudrun Knopf	165
Petra Martini-Lauk	168

Senioren	
Robert Hargreaves	162
Rolf Schuster	166



Die 7 Gesetze des Golfschwungs

Autor Nick Bradley, Proficoach, segmentiert die komplexe Schwungbewegung in sieben Schlüssel-

abschnitte. Jeder einzelne wird im Detail erklärt und ergänzt durch eine Reihe praktischer Übungen, die den Lernprozess beschleunigen und dem Golfer das einmalige Gefühl vermittelt, einen korrekten Golfschwung zu beherrschen. Ein hervorragendes Technikbuch, mit bisher einzigartiger und innovativer Bebilderung über 192 Seiten.

Bestell-Nummer: 555488 €9,95



GREEN GRASS Golf-Buddy Voice

Klemmen Sie ihn einfach an den Schirm der Golfkappe, den Gürtel oder Ihr Bag. Auf Wunsch sagt er Ihnen per Knopfdruck die Entfernung zum Grün an. Alternativ können Sie die Distanzen auch vom LCD-Display ablesen. Einstellbar sind die Messpunkte für Anfang, Mitte oder Ende des Grüns. Der GolfBuddy VOICE entspricht mit seinem Gewicht (ca. 30 g) und seiner Größe (4,3 x 4,3 cm) den bekannten kleinen MP3-Playern und ist mit dem gesamten Know-how des weltweiten Marktführers der GPS-Rangefinder ausgerüstet.

Bestell-Nummer: 443266 nur €22,-



Motocaddy S1 Pro DHC Lithium

Mit seiner einfachen Handhabung ist er ideal für den Einsteiger im E-Caddybereich. Mit dem ergonomischen Doppelhandgriff lässt sich der S1 Pro Lithium auch in schwierigen Passagen gut steuern. Neu ist die USB Schnittstelle für die Stromversorgung von Smartphone/GPS Geräten sowie eine Vorlauffunktion von 15 – 30 – 45 m, die ihn selbständig zum Ziel laufen und stoppen lässt. Mit der DHC (DownHillControl) Bergabbremse ist eine kontrollierte Bergabfahrt ohne Rutschgefahr möglich.

Bestell-Nummer: 8826003 nur €1.099,-

erhältlich unter www.all4golf.de

oder im Shop:

Golf Versand Hannover GmbH

Kugelfangtrift 6b

30179 Hannover

Tel. 0511-85 65 55



WETTSPIELERGESBISSE

Schmidt, Dr. Dominikus (Pinnau)	31
Netto – Klasse A bis 37	
Woydt, Tjark H. (Kaden)/Karan, Ian K. (GCHW)	38
Staben, Jörg (Hittfeld)/Appen jr., Jörg (Haseldorf)	38
Klasse B (38 .. 53)	
Peltzer, Nikolaus (Aachener GC)/Lehnen, Alexander (Rügen)	41
Hildebrand, Dorothea/Hildebrand, Dr. Bernd (Großensee)	40
Klasse C (54 .. ---)	
Heinkel, Tom/Lafrentz, Jan-Niko	52
Kempe, Timm/Wolff, Andreas (Amtsheide)	50
Klasse C (54 .. ---)	
Orth, Stefan (Brunstorf)/Rohwedder, Gesa (Pinnau)	43
Member Guest Turnier Vierer Stableford	
Brutto	
Kutter, Joachim F./Haddat, Romiz	22
Netto Klasse A (--- .. 49)	
Lange, Silke (Waldhof)/Hussi, Kim (Treudenberg)	38
Hohn, Walter (Treudenberg)/Arnold, Kay (VcG)	37
Möller, Holger (HGC)/Hagen-Kutter, Ines (Treudenberg)	37
Klasse B (50 .. ---)	
Engelking, Fritz (Treudenberg)/Engelking, Christian (Lounge)	40
Wöhler, Ernstwilhelm (Treudenberg)/Kanniga, René	38
Masuhr, Petra (GTH&GC)/Münch, Heidemarie (Treudenberg)	38

LUTZHORN

Clubmeisterschaften

Damen/Herren	Schläge
Corinna Thormählen	84 90 82 256
Verena Wieth	89 83 95 267
Christa Wagner	87 91 91 269
Fabian V. (Wendlohe)	77 76 84 237
Andreas Gewers	80 78 79 237
Tobias Bewernick	82 80 76 238
Seniorinnen/Senioren	Schläge
Christa Wagner	87 91 178
Susanne Bund	89 90 179
Knud Dannfeld	85 82 167
Martin Hughes	80 89 169
Jun-Sung Lee	84 87 171
Eisenstein Gourmet-Vierer Chapman-Vierer	Punkte
Brutto	
Frauke Heitmann/Gabriele Bennet	32
Stefan Kipf/Matthias Schacht	28
Netto	
Erika Sommer/Klaus Sommer	49
Frauke Heitmann/Gabriele Bennet	47
Hartmut Neumann/Gerhard Groth	45
Ch. D. Brummund/E. Sandhoff	45
Tonys Proshop Cup, Stableford 18 Löcher	
Brutto	Punkte
Hartmut Neumann	28
Netto Klasse A bis 19,4	
Peter Schulz	42
Udo Bentien	40
Netto Klasse B ab 19,5	
Verena Block	47
Malte Lorenz	45
Bernd Bölzle	41

WALDDÖRFER

Clubmeisterschaften

Mädchen/Jungen	Schläge
van der Schalk, Nele	101 97 91 289
Heinz Montoya, Rafael	71 75 78 224
Baier, Bendix	75 89 81 245

Damen/Herren	Schläge
Wiegmann, Imke	81 80 77 238
Schlatermund, Kaja	80 83 77 240
van der Schalk, Dr. I.	80 78 83 241
Rohbeck, J. F.	75 69 74 71 289
Orde, Philip vom	77 77 83 68 305
Heinz Montoya, R.	77 76 79 76 308
Seniorinnen/Senioren	Schläge
Dobenecker, Christine	78 78 156
Holm, Katrin	84 79 163
Kugler, Renate	87 85 172
Braumüller, Lutz-H.	80 77 157
Humphrey, Clive	81 85 166
Reinecke, Kurt-Eduard	85 88 173
Turnier der „6-Jährigen“ Chapman-Vierer – (Stableford, 9 Löcher)	Punkte
Block, Ph./Lehmensiek-Starke, N.	26
Mertens, Tino/Schmidt, Ulrich	23
Henriot, Dr. Peter/Henriot, Dr. Ute	20
Stender, Birgit/Wahlers, Dirk	20
Meister & Geselle Stableford, 18 Löcher	
Netto bis 23,0	Punkte
Bütow, Gerhard	36
Wolfrath, Norbert	36
Ludwig, Walter	36
Hischer, Stefan	36
Pfützner, Dr. Kai	35
Netto 23,1 bis 36,0	
Klein-Bölting, Ralf	39
Wolfrath, Julia	36
Rostock, Max	35
Bredenkamp Jugendteller Stableford, 18 Löcher	Punkte
Beier, Bendix	36
Mußebl, Ole	34
Hammer, Siegfried	25

HAMBURG-HOLM

Clubmeisterschaft 2012

Junioren:
Lauren Mackintosh
Hannah Karg
Isabel Filitz
Junioren:
Constantin Meier
Konstantin Thomas
Max Filitz
Jungsenioren:
Astrid Schütt
Christiane Löwe
Ursula Reusch
Jungsenioren:
Jan Becker
Dr. Hans-Jörg Hundhausen
Frank Sauke
Seniorinnen:
Renate Schinckel
Marion Schoß
Ines Basche
Senioren:
Achim Tiffert
Dieter Prädel
Dieter Biller
Damen:
Anna-Theresia Witt
Lauren Mackintosh
Frederike Kutschinski
Herren:
Jascha Rübcke
Timo Neuhäüßer
Leif Erik Stüdemann
Youngster:
Hannah Karg
Anne Jacobsen
Anna Schiebler
Alex Mackintosh
Niklas Jacobsen
Maximilian Nausch

Gemischter Wochenend-Vierer Vierball Zählspiel

Brutto	Schläge
Filitz, Max/Kutschinski, Frederike	72
Diercks, Stefan/Pehrs, Daniela	75
Kirsch, Gerhard/Sandmann, Sylvie	77
Netto	
Fretwurst, Gisela/Fretwurst, Jörg	59
Seidensticker, A./Seidensticker, N.	63
Plüschau, Th./Plüschau, S.	63
Heyne, Detlev/Heyne, Susanne	66

BUXTEHUDE

Clubmeisterschaften

Seniorinnen/Senioren	Schläge
Kissing, Monika	88 87 175
Vollbrecht, Detlev	88 90 178

Damen/Herren

Grajetzki, Monika	86 85 89 260
Bintz, Dr. Monika	94 87 90 271
Kröger, Antje	93 92 91 276
Schmedt, Hauke	78 77 80 235
Bücker, Matthias	82 82 87 251
Dietrich, Kai-Michael	84 83 85 252

Junioren

Tausendpfund, C. F.	110 111 221
Ostermann, Lennard	114 114 228
Tausendpfund, J. E.	127 112 239
Meyer, Franca	120 126 246

Hase und Igel - 18. Offenes Damenturnier, Vierer mit Auswahltreibschlag Stableford

Brutto	Punkte
Dammann, Ulrike (WRGC)/Grajetzki, Monika (GCB)	27
Zierk, Claudia (GCAs)/Poppe-Hanke, Silke (GCAs)	25

Netto

Potlitz, Susan (HLGCH)/Huber, Marlis (GCadW)	43
Weishaupt-Bülk, Tamara (GCHW)/Brücker, Regine (GCE)	42
Laga, Erika (GCGK)/Goedecke, Karin (GCGK)	40
Uta von Homeyer (GCB)/Aldag, Ellen (GCB)	39

Oktoberfest

Chapman-Vierer, Stableford

Brutto	Punkte
Dietrich, Kai-Michael/Niekrenz, Ulf	26
Brandes, Ruediger/Schollenberger, Klaus	22

Netto

Heise, Sabine/Heise, Rolf	41
Winkler, Jörg/Winkler, Kathrin	39
Bestmann, Maren	39
Grajetzki, Monika/Burmester, Jennifer	38
Koldeweyh, Mike/Wulff, Brigitte	38
Claus, Ute/Haegermann, Corinna	38



VERSTÄRKUNG GESUCHT !

Wir suchen Betreuer für Golfevents!

Du bist offen, kannst vor größeren Gruppen sprechen, bist sportlich aktiv und hast Spaß am Umgang mit Menschen?

Unsere Golf- & Aktivevents bieten Dir ein spannendes und exklusives Arbeitsumfeld. Du moderierst bei uns Spielstationen, unterstützt die Organisation und bist immer im direkten Kontakt mit interessanten Kunden.

Bei Interesse melde Dich bitte per E-Mail bei Jennifer Kniffke: jennifer.kniffke@golflounge.de

Golf Lounge GmbH
Billwerder Neuer Deich 40
20539 Hamburg
Fon (040) 819 78 79-0
www.golflounge.de/events



NACHRICHTEN

Mit Pauken und Trompeten

Mit einem Empfang beging der Golf-Park Peiner Hof e.V. im August sein 25-jähriges Jubiläum. Nach einem Platzkonzert des Musikzugs Rellingen für die rund 150 Mitglieder ging Präsident Wilfried Kniffka in einem Grußwort auf die Entwicklung des Vereins in den zurückliegenden 25 Jahren ein. In seinem Ausblick stellte er weiteren Mitgliederzuwachs und die Förderung von Jugendlichen und Leistungsspielern in den Mittelpunkt seiner Zukunftsperspektiven.

Eine Woche später fand der "Preis des Präsidenten" statt. Präsident Kniffka ehrte die Sieger im Anschluss an das Turnier mit insgesamt 21 Preisen im Gesamtwert von 1.400 Euro.

Eine Jazzband und der Entertainer Hartmut Friedrich als Zauberer und Stimmenimitator unterhielten die Gäste bis in den späten Abend. Eine gelungene Festwoche, so die einhellige Meinung der Teilnehmer. Zufrieden waren auch Präsident Wilfried Kniffka und seine Vorstandskollegen.



Großflottbek: O'zapft wurd's a bei uns!

Pünktlich, am 21. September ab 18 Uhr erlebten die Mitglieder wieder bayrische Momente. Eine bunte Mischung aus nord- und süddeutschem Flair – Hamburger Deerns im Dirndl und Hamburger Jungs in Lederhosen – feierte die GTHGC-Wiesn. El Chanti und sein Team hatten unser Clubhaus in ein Bayrisches Festzelt verwandelt. Es gab leckere bayrische Schmankerln, süßiges Wiesnbier und Volksmusik gab's auch mal zwischendurch. Ein gelungenes blau-weißes Fest in unserem Club!

Kiki Fehlauer

Goldenkel spielt mit Großvater



Das war eine Riesenfreude! Der mit 22 Jahren jüngste Goldmedaillengewinner und nebenbei mit 6 Toren Torschützenkönig des deutschen Hockeyteams, Florian Fuchs, teete am 19. September zusammen mit Großvater Dr. Hans-Jürgen Fuchs in Hittfeld beim traditionellen Herrennachmittags-Freundschaftsspiel Walddörfer/Hittfeld auf. Florian hatte zwar seine Olympia-Goldmedaille nicht um den Hals gehängt, dafür strahlte er noch immer sein Siegerlächeln. Opa Hans-Joachim hatte gerade seinen 85. Geburtstag gefeiert und die gesamte Herrentruppe seiner beiden Heimatclubs Hittfeld und Walddörfer zu Speis' und Trank nach der Runde eingeladen. Da hatten es alle Gratulanten leicht, ihr „Hoch soll er leben“-Ständchen an den Mann zu bringen.

Ein Hole in one –

das ist des Golfers Traum! Wer es nach ungezählten Runden schafft, wird es nie vergessen, erst recht nicht, wenn er lange darauf gewartet hat.

Das erste Ass dieses Jahres am Treudelberg spielte **Sean Wolinsky** beim Generation-Cup (mit gerade mal 11 Jahren sicher der jüngste Ass-Schütze Hamburgs!) mit Handicap 37 auf dem schweren 149 Meter langen Loch A 3 mit Vorgabe 9. Umso mehr war diese Premiere der absolute Höhepunkt des Turniers. Am Tag zuvor war Sean noch mit dem Fahrrad gestürzt und hatte sich leicht an Arm und Schulter verletzt. „Opa, ich glaube, ich kann morgen nicht spielen“, warnte er seinen Großvater,



unseren Spielführer Wolf-Dieter Loff. Wenig später kam die gute Nachricht: „Ich kann doch spielen!“ Und wie er das konnte! Mit Opa schaffte er in der Klasse C 35 Netto- und 11 Bruttopunkte. Für sein Hole in one belohnte ihn der stolze Großvater bei der Siegerehrung mit einem Silbertaler. Eine Runde musste Sean jedoch nicht ausgeben, denn für ein Taschengeld-Konto gibt es noch keinen Überziehungszinssatz. So bleibt ihm die Ehre, als Jüngster auf der Hole in One-Tafel seinen Namen verewigt zu sehen. *Horst Münch*



Henning Storch

Dionys: Erstes Ass am sechsten Loch!

Während der Dionyser Clubmeisterschaften schoss **Henning Storch** am neuen 167 Meter-Par-3 ein Ass. Am 13. September gelang der Dionyserin **Uta Meiners** auf dem Lakes Course Lüdersburg an Loch 14 ein Hole-in-one.

Buchholz: **Andrea Pflugmacher** spielte am 12. September an Bahn 4 mit Eisen 5 ein Ass.

Lutzhorn: Am 8. September gelang an Bahn 6 **Michael Schlie** ein Hole-in-one.

Gut Kaden: Am 15. September gelang **Hannes Grah** auf C2 ein Ass. Ebenfalls an Loch C spielte **Franz Frey** am 3. Oktober ein Hole-in-one.

Hanse Golf - Wir machen Sie fit für die neue Saison!

Auf der Hanse Golf kann der sportbegeisterte Besucher sich vom 15. – 17. Februar 2013 bereits zum elften Mal in Folge rund um den Golfsport informieren und die Sportart aktiv erleben. Über 15.400 Besucher und mehr als 160 Aussteller zieht das Golfevent des Nordens jährlich auf das Gelände der Hamburg Messe.

Ausstellungsstände zum Thema Golfausrüstung, Golfbekleidung, Golfzubehör und Golfismus, zahlreiche Eventflächen und Informationen rund um die Golfszene in Norddeutschland bieten wieder jedem Besuchern den perfekten Start in die neue Golfsaison. Ob man auf der großen Indoor Driving Range die neuen Schläger aller namhaften Hersteller testet oder den Tipps und Tricks der Pros in der Golf Arena lauscht, um sie im Anschluss beim Chipping Event gleich in die Tat umzusetzen - es gibt immer viele Möglichkeiten, den Golfsport zu entdecken, zu probieren und auch zu genießen. Interaktive Golf-Workshops bringen die Besucher bereits vor Ort in Schwung. Auf der Kids-Golf-Fläche von U.S. Kids Golf und Snag Golf werden die kleinen Nachwuchsgolfer gefördert und betreut. Fernweh und die Lust auf neue Golfplätze sollen gestillt werden. Noch nie haben so viele internationale Golfdestinationen, Reiseveranstalter, Hotels aber auch die Golfplätze und Golfverbände in der unmittelbaren Umgebung, die Besucher zum Entdecken eingeladen. Aktiver Golfer oder Golfneuling - hier findet sicherlich jeder ein Ziel für den ersten oder nächsten Golfurlaub.

Als Partnerland bittet Golf in Austria zu einer Golferjause und am Golf Simulator am Messestand wird bei der Golf-Challenge aktiv die Indoor-Club-Meisterschaft ausgespielt. Vorregistrierungen sind online möglich.

Nach der erfolgreichen Veranstaltung im Jahr 2012, findet erneut am Abend des 1. Messtages parallel die Verleihung des GOLF MAGAZIN AWARDS in Hamburg statt. Die Hanse Golf dient als idealer Auftakt der Saison. Weitere Informationen zum 1. Abschlag im nordischen Golfkalender gibt es auf www.hansegolf.com

Hanse Golf – Die Fakten

Wo: Hamburg Messe,
Halle A4, Eingang Mitte
Wann: 15. – 17.02.2013
Eintritt: 15 € (ermäßigt 10 €),
Kinder bis 9 Jahre sind frei

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag, 10 – 18 Uhr

- ▶ Größter Golfshop im Norden
- ▶ Reisewelt
- ▶ Golf Simulator
- ▶ Indoor Driving Range
- ▶ Schläger- und Ball-Fittings
- ▶ Golf-Fitness und Workshops
- ▶ Event-Arena



Hanse Golf

Die Publikumsmesse im Norden

15. – 17. Februar 2013

Sommergrüns

Fit in die neue Saison!



Ihr Exklusiv-Vorteil

Mit diesem Gutschein erhalten Sie Ihr Tagesticket zum ermäßigten Eintrittspreis von 10 Euro statt der regulären 15 Euro*

15. – 17. Februar 2013 | Hamburg Messe, Halle A4
Täglich 10:00 – 18:00 Uhr | www.hansegolf.com

* Gutschein gilt nur für 1 Person

Veranstalter:
 planetfair

Golf in Hamburg

Blieben Sie am Ball!





100% MODERNE



max bill

by junghans

„Die Form folgt der Funktion“ – diesem Leitspruch des Dessauer Bauhaus' verpflichtet, entwarf **Max Bill**, ein Schüler von Walter Gropius, ein durch konstruktive Klarheit und präzise Proportion gekennzeichnetes Zifferblattdesign. Von 1957 an entwickelte er in Zusammenarbeit mit Junghans Wand- und Tischuhren sowie eine Armbanduhr, die bis heute praktisch unverändert hergestellt wird und somit zum modernen Design-Klassiker avancierte. Denn mit einer Max Bill beweisen Sie nicht Status, sondern Stil. Und das entspricht ganz unserer Auffassung.

JUNGHANS - DIE DEUTSCHE UHR



JUNGHANS

GERMANY. SINCE 1861

BECKER

JUWELIERE & UHRMACHER

HAMBURG · GÄNSEMARKT · 040-357 58 50
ALSTERTAL EKZ · 040-606 52 62